



Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Die braune Front, S. m. b. H., Halle-S. Die Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. Die Abbestellungen erfolgen monatlich. Preis: 10 Pf. pro Stück. Abbestellungsfrist: 15. d. M. d. J. 1935. Ausgabe: 24. d. M. d. J. 1935. Abbestellungsfrist: 15. d. M. d. J. 1935.

Abbestellungsfrist für die Gesamtausgabe, sowie die Ausgabe Halle und Umgebung: 15. d. M. d. J. 1935. Preis für die Gesamtausgabe: 10 Pf. und für alle übrigen Gebiete: 15 Pf. pro Stück. Abbestellungsfrist: 15. d. M. d. J. 1935. Ausgabe: 24. d. M. d. J. 1935. Abbestellungsfrist: 15. d. M. d. J. 1935.

Trauer um Reichsstatthalter Coeper

Flaggen auf Halbmast! Beileid des Gaues Halle-Merseburg Tagesbefehl an die SA

Ein Anordnung des Gauleiters

Anlässlich des Todes des Gauleiters Merseburg-Anhalt Wilhelm Friedrich Coeper erteile ich hiermit an:

1. Die Dienstgebäude der Partei flagen bis einschließlich des Beisetzungstages des Gauleiters Merseburg-Anhalt, Wilhelm Friedrich Coeper, halbhoch.
2. Die Fahnen der Partei sind bis zum 5. November umflort zu tragen.
3. Sämtliche politischen Leiter, Amtswalter und Amtswalter im Gau Halle-Merseburg zeigen bis zum 1. November ihre Trauer durch Anlegen des Trauerbandes um die Halsentfernung.
4. Bei sämtlichen Veranstaltungen der NSDAP im Gau Halle-Merseburg, die von der Partei, ihren Gliederungen und der ihr angehörenden Verbände abgehalten werden, wird bis zum 1. November Trauer und würdevoll im Dienste für Führer und Volk verstorbenen Gauleiters Wilhelm Friedrich Coeper gedacht.

Der Tag der Beileidung ist für die Nationalsozialisten des Gaues Halle-Merseburg ein Tag der Trauer und dem toten Gauleiter gewidmet.

Heil Hitler!
 gen. Rudolf Jordan.

Deßau, 24. Oktober. Mittwochnachmittag 5.30 Uhr ist der Reichsstatthalter in Braunschweig und Anhalt und Gauleiter von Merseburg-Anhalt, Hauptmann a. D. Wilhelm Friedrich Coeper nach längerer Krankheit sanft entschlafen.

Der Führer sandte an Frau Coeper auf die Todesnachricht hin folgendes Telegramm:

„Zum Hinscheiden Ihres Gatten spreche ich Ihnen mein herzlichstes Beileid aus. Er war einer meiner ältesten und treuesten Mitkämpfer, dessen Verdienste um die Wiederaufrichtung des Reiches unvergänglich sind. In Dankbarkeit und Verbundenheit gedente ich seines Wirkens als Gauleiter und Reichsstatthalter. Möge Ihnen der Gedanke an das große Werk Ihres Gatten Trost in Ihrem schweren Schmerz geben.“

Wirds in dem ganzen Deutschen Reich ist die Trauernachricht mit solchem Schmerz aufgenommen worden, als im Nachbargau Halle-Merseburg. Der Kampf, den Gauleiter Coeper im Norden der Provinz Sachsen führte, war unferm an Einsatzbereitschaft gleich. An der Umwandlung der Provinz Sachsen von einer roten Domäne in eine Hochburg Adolf Hitlers haben beide Gauen ihren Anteil: Zur selbstverständlichen Kampferbundenheit kommt hier noch der Dank des Südens an den Gauleiter des nördlichen Frontabschnittes dazu, daß er den Kampf unermüdet und erfolgreich vorwärts trieb.

Und im Gau Halle-Merseburg fiel gestern ein guter Kamerad, mit dem wir Seite an Seite fritten. Möge unser Gedanke, dem sich das Kampfblut des Gaues in besonderer Trauer anschließt, dem Nachbargau ein Trost sein.

Magdeburg, 24. Oktober. Der Führer der Gruppe Mitte hat an die SA-Gruppe Mitte folgenden Tagesbefehl erteilt:

SA-Männer der Gruppe Mitte!

Ein schwerer schmerzlicher Verlust hat uns alle betroffen. Der Gauleiter des Gaues Merseburg-Anhalt, Reichsstatthalter Hauptmann a. D. Coeper, ist heute früh nach längerem Leiden in Walsall eingegangen. Mit Schmerz und Trauer steht die SA der Gruppe Mitte an der Bahre dieses aufrechten deutschen Mannes, der als einer der ersten Kämpfer der nationalsozialistischen Bewegung und als treuer Gehilfe des Führers mit seiner eifernen Pflanzenerfüllung und seiner zelflären Haltung uns allezeit leuchtendes Vorbild gewesen ist.

Die SA der Gruppe Mitte verliert in dem Gauleiter einen in guten und schweren Zeiten erprobten treuen Freund und Kameraden. Sein Geist wird unser Geist bleiben. Wir werden ihm in unserem Herzen ein ewiges Denkmal setzen.

Magdeburg, 23. Oktober 1935.
 Der Führer der Gruppe Mitte
 R o b.
 Gruppenführer.

Abjidsfeier in Deßau

Deßau, 24. Oktober. Am Mittwochnachmittag versammelten sich im ehemaligen Landtagsgebäude im Hause des anhaltischen Staatsministeriums die engsten Mitglieder vom Gau, die führenden Vertreter aller Parteigliederungen und Organisationen aus dem ganzen Gau, der Oberpräsident von Ulrich, der Regierungspräsident von Jagow und Vertreter der anhaltischen und braunschweigischen Staatsregierung zu einer Abjidsfeier für den Verstorbenen. Der Saal war mit den Symbolen des Dritten Reiches und mit Trauerflor würdig geschmückt.

Nach kurzen einleitenden Worten des anhaltischen Staatsministers Frenenberg richtete der stellvertretende Gauleiter Staatsrat Eggeling eine Ansprache an die Versammelten, in der er u. a. ausführt:

Die Vertreter der Ministerien und die Gauleitung Merseburg-Anhalt haben Sie hierher gebeten, um zum letzten Male an die offene Bahre unseres vereinigten Reichsstatthalters und Gauleiters zu treten. Erst heute, da wir vor dem Unabänderlichen stehen, ist uns klar, daß wir nicht nur den nationalsozialistischen Vorkämpfer unseres Gaues, nicht nur den weishesten politischen Führer verloren haben, sondern den ersten Reichspräsidenten für die Einheit von Staat und Partei. Für uns alle, die wir die letzten Jahre der Erhebung unseres Volkes erlebt haben, steht fest, daß dies ersten Vorkämpfer der nationalsozialistischen Idee, dies alten Galademe des Führers in dem Bereich ihrer Gauen eine einmalige Erscheinung sind, die niemals ersetzt werden können.

So wie der Führer aus einer ganz kleinen Schar von Anhängern schließlich das Millionenreich der NSDAP schuf, so haben sie im Bereich ihrer Gauen mit unermüdetem Mühe und Opferbereitschaft aufgebaut und geschaffen und schließlich den Staat erobert, nicht um diesen Staat eine neue Regierung zu geben, sondern ihm in seinem Ansehen zu erhöhen und das Volk zur Gemeinshaft zu führen.

Wenn wir das Leben des Verstorbenen betrachten, so war es ein einziger Weg von Opfer, Arbeit, Leiden und Kämpfen. Wie tief dieser schweiche deutsche Mann empfand und wie allseitig er sich für die in dem Bewußtsein unserem Führer dienen zu können, wie lieb er sein Volk hatte und wie er an seinen Mitkämpfern und Mitarbeitern hing, geht aus



Gauleiter Rudolf Jordan richtete zugleich an Frau Coeper folgendes Telegramm:

„Tief erschüttert erreicht mich die felle unglückliche Trauernachricht vom Tode Ihres Gatten, meines lieben Kampferbunden Wilhelm Friedrich Coeper. Im Namen aller Nationalsozialisten meines Gaues sowie in meinem persönlichen Namen übermittele ich Ihnen in dieser schweren Stunde herzlichste Anteilnahme.“

„Heil Hitler!“
 gen. Rudolf Jordan.“

In die Nationalsozialisten des Gaues Merseburg-Anhalt sandte Gauleiter Jordan folgende Kundgebung:

„Trennend abedenken in dieser Stunde die Nationalsozialisten des Gaues Halle-Merseburg Ihres toten Gauleiters in treuer Kampferbundenheit.“

Wolfgang Staalstat Eggelings

Deßau, 24. Oktober. Der stellvertretende Gauleiter des Gaues Merseburg-Anhalt, Staatsrat Eggeling, erließ ferner einen Aufruf, in dem es heißt:

Nationalsozialisten, Parteigenossen!

Unser Gauleiter ist von uns gegangen! — Auch unglücklich, mit unermüdetem Gebuld und nach größter Willenskraft getragenen Leiden ist er zur Standarte Partei überliefert eingegangen. Seine Vorlesung hat ihn den Ernst seiner schweren Krankheit nicht erkennen lassen. So ist er ohne Wunsch und an die Notwendigkeit seines Wirkens und Schaffens war so gewiß, daß er des Todes, der seiner harte, nicht achtete.

Damit hat ein Leben seinen Abschluß gefunden, das nur in dem Worte gall, ein Leben, das dem unseren, meine Parteigenossen, so verbunden war wie das eigene. War es in der letzten des Kampfes, war es nach Erhebung der Nacht, immer war er der Erste, der sich einsetzte.

Und nun wird er vermisst. Er hat nun ausgetreten. Aber im Geist steht er unter uns. Und wir glauben, ihn hören zu hören: Nun zeigt meine Parteigenossen, daß ich nicht allein die Ehre des Gauleiters war. Nun zeigt, daß ich nicht allein gelebt habe!

Wir Parteigenossen und Nationalsozialisten! Gauleiters dieses Verhältnisses unseres toten Gauleiters in unserer Hand. Laßt es in Euch lebendig werden, dann bleibt auch er stets unter uns.“

Pfunde, Franken, Schillinge

Lang ist die Liste der Spenden, die alljährlich auf das Konto des Winterhilfswerks in Berlin eingezahlt werden. Gut eine ganze Zeitungseite würde jeweils die Aufzählung der Beiträge eines Tages füllen, wollte man sie zum Ausdruck bringen.

Doch einige Besonderheiten sollen nicht unerwähnt bleiben. In der Liste 10 stehen 2 B neben einer großen Zahl Tausendmarktbeträge „Lingonien“ sowie österreichische Schillinge und 280 Schweizer Franken und außerdem 100 amerikanische Pfunde.

Dies erfüllt uns mit besonderer Freude, denn kommen wir dadurch doch zu der Ueberzeugung, daß auch außerhalb unserer Grenzen deutsche Menschen die Bedeutung des Winterhilfswerkes erkannt haben und befreit sind, an seinem Aufbau mitzuarbeiten. Dabei ist es unwichtig, welche finanzielle Höhe eine derartige Gabe hat. Hier handelt es sich um einen idealen Wert, der in uns Stolz und Freude weckt.

Tag der nationalen Solidarität

Berlin, 24. Oktober. Im Programm Winterhilfswerks tritt folgende Wendung ein: Der Tag der Nationalen Solidarität wird nicht am 14., sondern bereits am 7. Dezember abgehalten. Die erste Streiksammlung findet am 3. November statt.

Bau der Eitelkeit

Das größte Schiff der Welt ist gegenwärtig der französische Dampfer „Normandie“. Schon seine Jungfernfahrt war von kleinen und großen Schwierigkeiten begleitet, über die wir an dieser Stelle auszugehen nicht beabsichtigen. So ließ sich das Schiff beispielsweise nicht zum vorgesehenen Termin aus dem Hafen lassen. Die erste Reise machte hundert Stundenweitere, weil noch nicht alle Teile und Rollen hergestellt waren. Es gab ernste Bedenken unterwegs. Und es sollte nur allem an der erhofften hohen Zahl von Passagieren.

Trotzdem hat die „Normandie“ das Blaue Band des Atlantischen Ozeans erungen, das es als größtes Schiff an sich freilich nicht gibt. Die „Normandie“ legte die Meile in einer Rekordzeit zurück. Darob herrschte in Frankreich großer Jubel und unter allen Zeitgenossen, die „Eitelkeit“ schon lange darunter leiden hatten, gab ein deutliches Schiff bisher Schöpfer des Rekordes gemeldet war, noch größere Freude...

Nun hört man Neues und Näheres über die „Normandie“, die uns allen nach ihren ersten Ueberquerungen des Atlantischen Ozeans mächtig so nam und gar aus dem Wasser gehoben war. Die transatlantische Gesellschaft „Transatlantique“, die Inhaberin des Schiffes, hat sich nämlich gezwungen gesehen, die „Normandie“ aus dem Verkehr zu ziehen und umzusetzen. Denn es erwies sich, daß die technischen Apparate des Schiffes und zum Teil seine gesamte Konstruktion unzulänglich sind. Sobald der Reedendampfer rasche Fahrt macht, ist das Vermeilen auf ihm nahezu unerschwinglich. Er rumpelt und trauert, er schüttelt und schlingert. Jede Schwingung bringt eine eigene Melodie. Auch das höchstmoderne Lager befreit diese Unannehmlichkeiten nicht. Die Schornsteine sind um viele Meter zu hoch. Und dem mächtigsten ausgetasteten Spielplan aus dem Raum, der stets der besondere Stolz der Erbauer des Schiffes gewesen ist, bietet sich an seiner einzigen Stelle ein Bild ins Licht, aus freier Meer.

Die „Normandie“ ist auch nach dem Urteil der französischen Öffentlichkeit eine Fehlkonstruktion. Man wird diesen Bau der Eitelkeit umgeplanten verlangen. Es wird wieder Fahrten unternommen. Aber keinen Zweck dürfte er kaum jemals erfüllen. Und zwar deshalb nicht, weil die internationalen Fahrpläne sich niemals in großen Mengen zur misstrauen, „Normandie“ hinzugehen dürfen werden.

Jüdischer Abtreiber verhaftet

Berlin, 24. Oktober. Der jüdische Arzt Dr. Walter Löwenthal aus der Ruppiner Straße in Berlin wurde am Dienstag von Beamten der Kriminalinspektion des Polizeipräsidiums festgenommen.

Der jüdische Arzt hatte nach den kriminalpolizeilichen Feststellungen im Juli 1935 an einem 18jährigen Mädchen einen verbotenen Eingriff vorgenommen. Er hat nach der Festnahme ein völliges Geständnis abgelegt. Die Kriminalpolizei wurde durch die Festnahme dieses jüdischen Abtreibers einen guten Fall. Der Vater Dr. Löwenthal hatte nämlich in Kurland abzuwandern. Nunmehr wird er Gelegenheit haben - wenn auch hinter geschlossenen Gardinen - seine Gastrolle in Deutschland zu verlängern.

Noch drei Orkanopfer

Schwere Schädigung der deutschen Heringsfischerei

Hamburg, 23. Oktober. Wie erst jetzt bekannt wird, hat der Orkan, der am Abendende auf der Nordsee tobte, noch drei Todesopfer gefordert. Soeben nachmittag wurde auf dem Dampfer „Krimhild“ das Ruderhaus von der schweren See über Bord gespült. Dabei fanden der Kapitän und der Steuermann des Schiffes den Tod. Auch auf dem Dampfer „Stettin 75“ ist ein Todesopfer zu verzeichnen, da der Koch von einer Welle von Bord gerissen wurde und in den Fluten ertrank.

Der Sturm hat auch der deutschen Heringsfischerei große Schäden zugefügt. Belinters

groß ist der Schaden am Netzmateriale. Ein großer Teil der Fischereiflotte mußte zurückkehren und liegt im Hafen, um Instandsetzungen vorzunehmen.

Am Mittwoch mittag traf der Hamburger Dampfer „Adriana“ der Reederei A. Kirsten in Holtensau mit der Beladung des finnischen Seglers „Regina“ an Bord ein. Die „Regina“ war in der Nacht zum Dienstag 25 Seemeilen nördlich von Bornholm von der „Adriana“ brennend angetroffen worden. Der Hamburger Dampfer hatte daraufhin die Beladung des brennenden Schiffes an Bord genommen.

Revolution in Nordchina

Japan verlangt von Nanking Preisgabe der Provinzen

UP, Peking, 24. Oktober. 2000 Bauern in der entmilitarisierten Zone Nordchinas revoltieren gegen die ihnen auferlegten Steuern. Man befürchtet, daß diese Unruhen eine ernste Bedrohung für den nur mit großen Schwierigkeiten aufrecht zu erhaltenden Frieden in Nordchina sein werden.

Vor allem liegt die Gefahr nahe, daß Japan die Gelegenheit zu einer erneuten Aufrollung des nordchinesischen Problems benutzen könnte.

Die Bauern haben sich mit Gewehren bewaffnet und bereits die Stadt Hianghai eingenommen. Sie wollen in dieser Stadt eine autonome Regierung aufrichten. Truppenabteilungen der chinesischen Nationalarmee sollen nach dem Unruhegebiet unterwegs sein.

Auch in anderen Bezirken der entmilitarisierten Zone soll es zu separatistischen Unruhen gekommen sein. In Wuching, in unmittelbarer Nähe der Bahnhöfe Keiping-Tienjin, soll ebenfalls ein separatistischer Handreich gebildet sein. Ein Eingreifen der chinesischen Behörden begegnet großen Schwierigkeiten, da die Gebiete innerhalb oder unmittelbar an der Grenze der entmilitarisierten Zone liegen.

Die japanische Presse findet in den separatistischen Unruhen Anzeichen für eine tiefgehende Unzufriedenheit der chinesischen Bevölkerung über die jetzige Verwaltung Nordchinas.

Aus Tientsin berichtet die Agentur Heng, daß man eine baldige Entscheidung der Nankingregierung über die Preisgabe der fünf nordchinesischen Provinzen erwarte, da die Bewegung in Hianghai der Hartnäckigkeit für die unhaltbare Lage in Nordchina ist.

Die 6. Arbeitsbeschaffungs-Lotterie

Aufruf des Reichsschatzmeisters zur Mithilfe des ganzen Volkes

Berlin, 24. Oktober. Der Reichsschatzmeister des NSDAP, Schwarz, stellt über sämtliche deutschen Sender folgende Ansprache:

„Das deutsche Volk hat in den 2½ Jahren unter der harten Hand des Führers Leistungen vollbracht, die das Staunen der ganzen Welt erregen und das grenzenlose Vertrauen des gesamten Volkes zum Führer bewiesen.“

Außergewöhnliche Leistungen erfordern auch außergewöhnliche Mittel. Gerade die Arbeitsbeschaffung als Problem des ganzen Volkes und jedes einzelnen mußte deshalb nicht nur vom Staat allein, sondern auch durch die freiwillige Mithilfe aller Volksgenossen gefördert werden.

In ihrer Verbundenheit mit dem Staat hat deshalb die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei den Weg der freiwilligen Hilfe beschritten, als sie auf Wunsch des Führers und als Unterstützung für die Durchführung des Arbeitsbeschaffungsprogramms das großartige Werk, die Arbeitsbeschaffungs-Lotterie, ins Leben rief. Für die ersten Lotterien wurden bis jetzt durchgeführt, und alle fünf brachten sie dank der opferwilligen Mithilfe aller Volksgenossen, einen schönen Erfolg. Mit dieser hohen Zielsetzung ist die Arbeitsbeschaffungs-Lotterie über jede andere Lotterie und über den Zweck einer Lotterie überhaupt hinausgewandern. Die Form der Arbeitsbeschaffung durch eine Lotterie kann ich nur als glückliche Begebenheit, da sie nicht nur ein wertvoller Faktor im Aufbauprogramm geworden ist, sondern auch da und dort den Volksgenossen kleine und große Gewinne brachte, die sich wiederum gelegentlich in den Vätern des Alltagslebens auswirkten.

Die Arbeitsbeschaffungs-Lotterie geht Hand in Hand mit dem Winterhilfswerk der deutschen Volksgenossen. Beide haben große Aufgaben zu erfüllen, die sich gegenseitig ergänzen. Aus diesem Grunde habe ich angeordnet,

daß am 1. Oktober die 6. Reichs-Lotterie zur Arbeitsbeschaffung angelegt wurde.

Wenn ich Sie hiermit in meiner Eigenschaft als Bevollmächtigter des Führers in allen vermögensrechtlichen Fragen der Partei aufrufe zur freudigen Mithilfe am Gelingen dieser Arbeitsbeschaffungs-Lotterie, so tue ich das in der Gewißheit, daß auch Sie, meine Volksgenossen, mit dem Führer einig sind in dem unerlöschlichen Willen zum Aufbau unseres Reiches. Helfen Sie also, daß auch der 6. Reichs-Lotterie für Arbeitsbeschaffung ein voller Erfolg beschieden sei!

Das ist der Wunsch und Wille des Führers!

Jugend singt über die Grenzen

Der Führer des Gebietes Mittelrand und die Führerin des Obergaues Mittelrand haben an die gesamte Hitler-Jugend ihres Reiches nachstehenden Befehl erteilt:

Am kommenden Sonntag, dem 27. Oktober 1935, findet von 18-20 Uhr im Rundfunk aller Nationen unter dem Titel „Jugend singt über die Grenzen“ eine Weltjugendfeier der Jugend statt, an die insgesamt etwa 400 verschiedene Rundfunksender der Erde angeschlossen sein werden, und in der Jugendgruppen von mehr als 30 Nationen der Kontinente jeweils zwei Volksslieder bringen werden, die der besonderen Eigenart und Haltung ihres Landes entsprechen. Die Sendung nimmt von Berlin aus, also in Deutschland, ihren Anfang, und zwar wird die deutsche Sendung von der Rundfunkspielchar der Reichsjugendführung getragen. Die bisher einzigartige Aktion der Jugend in der Geschichte des Rund-

Schemms tragischer Tod

Verurteilung des Fliegensführers

Bamberg, 24. Oktober. Die Große Strafkammer Bamberg hat nach zweitägiger Verhandlung das Urteil gegen den Fliegensführer Michael Schmitt gefällt, unter dessen Führung am 5. März 1935 der Staatsminister und General der SS Friedrich Himmler, Hans Schemm, über dem Flugplatz von Bamberg tödlich verunglückte.

Die Verhandlung drehte sich in der Hauptsache um den Punkt, ob infolge der Wahl des Startplatzes oder der Startrichtung eine Fahrlässigkeit oder bis zu einem gewissen Grade, wie der Angeklagte vorbrachte, eine Zwangslage durch beiderseitige Gefahrengquellen anzunehmen wäre. Nach zweitägiger Beratung des Gerichts lautete das Urteil auf neun Monate Gefängnis wegen fahrlässiger Tötung und Zerstörung der Sachen des Verlehrens durch den Angeklagten. Als Strafmildernd wurde angelesen, daß der Fliegensführer Schmitt durch den Verlust seiner Stellung und seines Fliegenszeuges sowie insbesondere durch das heroische Verhalten im Unglück schon schwer getraut worden sei.

Militärische Ehren bei Begräbnis von NSDAP-Mitgliedern

Berlin, 24. Oktober. Für die deutschen Frontkämpfer, welche sie in der NSDAP Kriegsgeschichte vertragen, mit ihren gegenwärtigen Mitgliederbestand von rund 15 Millionen zum Gedenken, sind, ist eine besondere Ehrung verfügt worden.

Am Einweihnachten mit dem Reichskriegsminister hat der Reichsinnenminister der NSDAP genehmigt, ihre verstorbenen Mitglieder nach militärischen Gebräuchen unter Ausgabe einer Ehrenurkunde zu beisetzen. Die erforderlichen Gewehre werden vom Reichskriegsministerium nach Möglichkeit zur Verfügung gestellt.

Monatliche Appelle

der 3. NSDAP-Führer

München, 24. Oktober. Die Oberste SA-Führung teilt mit:

In einer Verfügung vom 17. Oktober 1935 hat Stabschef Luge angeordnet, daß SA-Führer, die „zur Verfügung“ der Obersten SA-Führung oder der Einheiten stehen, zu monatlichen Appellen in ihrer SA-Gruppe durch den Standortführer befohlen werden.

Der Standortführer veranlaßt im Einvernehmen mit den zuständigen SA-Mitgliedern das Gelingen für die Durchführung dieser Appelle. Das Gelingen der SA-Führer zu diesen Appellen ist Pflicht. Der Standortführer der Monatsappelle ist die SA-Gruppe bezüglich aller laufend ergehenden Befehle unterrichtet zu halten und die Aufrechterhaltung enger Verbindung mit der aktiven SA.

SA Gruppe Mitte in Kiel

Kiel, 24. Oktober. Die SA-Gruppe Mitte der Gruppe Mitte, die im Reichsaufmarsch der SA als Sieger herangezogen waren, trafen in Kiel ein, wo sie in der Polizeikaserne der Feldjägerbereitschaft Quartier bezogen. Von hier aus wird die Nordmarkfahrt ihren Anfang nehmen.

funkts will von der jungen Generation her zur Fortführung der Wälder beitragen. Die Hitlerjugend, auf deren Vorschlag diese Sendung erfolgt, erfüllt damit also eine hohe politische Aufgabe.

Es wird hiermit angeordnet, daß sämtliche Angehörigen der Hitlerjugend, des Jungvolks und des Bundes deutscher Mädel im Bereich des Gebietes Mittelrand obengenannte Sendung im Rahmen der ihnen gegebenen Möglichkeiten abhören.

Der Führer des Gebietes Mittelrand.

gez.: A. Kewerth,
Gebietsführer.

Die Führerin des Obergaues Mittelrand.

gez.: A. Keifer,
Obergauführerin.

Kalk ist der Übeltäter ... wenn die Lauge nicht schäumt!



Henko

Kalkhaltiges (hartes) Wasser nimmt den Schaum fort! Das können Sie verhindern, wenn Sie das Wasser im Kessel weich machen. Verkohlen Sie jedesmal 15 Minuten vor Bereitung der Waschlauge 3 bis 4 Handvoll harte Bleich-Soda im Wasser. Dann schäumt die Lauge prächtig, und Sie nutzen das Waschmittel voll aus.

Henko

Henke's Wasch- und Bleich-Soda auch zum Einweichen und für Scheuerecke vorzüglich bewährt.

Abessinien meldet Sieg auf Sieg

Zwei gelungene Ueberfälle - Eine Heldin wurde dekoriert

Kabelbericht unseres in Abessinien weilenden Sonderkorrespondenten

117. Abdis Abesa, 24. Oktober. Abessinische Truppenteile, die — von der Ogadenfront kommend — in der Hauptstadt eintrafen, berichten, daß es ihnen gelungen sei, im Hal-Hal-Abchnitt 400 Italiener durch Maschinengewehre bis auf den letzten Mann niederzumachen.

Eine abessinische Abteilung mit drei Maschinengewehren habe sich längs der beiden Seiten eines Hohlweges in den Hinterhalt gelegt und die italienischen Kolonnen bis in ihre unmittelbare Nähe herankommen lassen. Dann hätten die Abessiner aus ihren drei Maschinengewehren ein Trommelfeuer eröffnet, dem 400 italienische Soldaten zum Opfer gefallen seien. Die nachfolgenden italienischen Abteilungen seien in wilder Flucht davongejagt.

Samt einer von einem Dörschmiedeknecht nach Abdis Abesa gebrachten weiteren Meldung aus dem Hauptquartier Generals Habie Mitala wurde die gesamte Besatzung eines italienischen Vorkorpens an der Ogadenfront durch die Explosion eines von der Besatzung selbst gelegten Mines getötet.

Eine härtere abessinische Ueberfallsabteilung habe sich dem Vorkorps genähert, worauf die Italiener, die in der Winderabstahl waren, die Flucht ergreifen hätten. Dabei sei einer der

Italiener über den Abzugsdraht einer vorrichtungsbildigen Mine geschoßiert. Die Mine sei dadurch explodiert, und zwar mit so furioser Wirkung, daß sämtliche Italiener, deren Zahl auf 12—15 geschätzt wird, getötet worden seien. Nach Stimmung der italienischen Stellung hätten die Abessiner in der Umgebung des Vorkorps noch weitere 200 unterirdische Minen gefunden und außerdem zwei Zelte erbeutet.

60 Priester verammelten sich in der Kirche von Tecla Salomon, um für das Wohl ihres Kaisers zu beten. Gleichzeitig beschloßen sie, den Kaiser zu bitten, den Vertreter Ras Gugaja nicht zu töten, sondern ihnen lebend zu übergeben, damit sie ihn hängen könnten. Die Soldaten, die Ras Gugaja bei seiner Flucht über die erethraische Grenze begleiteten, werden in den nächsten Tagen in Matale zurück erwartet. Einige von ihnen, so heißt es, hätten den Ras über die Grenze hinweg verfolgt und versucht, ihn wieder einzufangen. Dies sei jedoch nicht gelungen. Den Ras zu töten hätten die Soldaten nicht gewagt, da nach abessinischer Gesetzbestimmung nur mit Gefangnis bestraft wird.

Die „tapferste Soldatenfrau Abessiniens“, Benjero Angudite, Gattin des Debsjasmalich Habie Mitala, die vor einigen Tagen als An-

führerin einer Abteilung abessinischer Krieger einen italienischen Spähtrupp überfallen und mehrere italienische Soldaten getötet haben soll, wurde von Kaiser Saile Selassie „für Tapferkeit im Felde“ militärisch ausgezeichnet.

Benjero Angudite ist mit ihrem Gatten, der einen Teil der abessinischen Truppen auf dem äthiopischen Kriegsschauplatz befehligt, an die Front gegangen und kämpft dort gleich vielen anderen abessinischen Frauen in Männerkleidung. Sie gilt als ausgezeichnete Gewehr- und Pistolenjägerin und militärische Sachverständige, deren Kenntnisse und Fähigkeiten die vieler männlicher Krieger Abessiniens weit übertreffen. Neben erlangeren Ueberfall auf den italienischen Spähtrupp soll sie ohne Wissen ihres Gatten unternommen haben.

Blutige Unruhen in Westindien

London, 24. Oktober. Wie das Kolonialministerium zu den bereits vorliegenden Meldungen ergänzend mitteilt, kam es am Montag in Kingstown, der Hauptstadt der Gruppe der Windward-Inseln (Südwestindien) gehörenden Insel Saint Vincent zu schweren und blutigen Arbeitslosenunruhen. Polizei und Freiwillige waren notwendig, das Feuer gegen die Menge zu eröffnen, die die Polizei angriff und mehrere Leben plünderte. Soweit bisher bekannt ist, wurden zwei Unruhestifter getötet und 22 verwundet. Verhaftet wurden ferner der Polizeipräsident, sechs Schutzleute und ein Gefängniswärter.

Am Mittwoch kam es erneut zu ähnlichen Zusammenstößen. Wie der englische Gouverneur berichtet, gerieten die Unruhestifter des Polizeipräsidenten, geführten eine Straße und plünderten mehrere Geschäfte.

Ferner griffen sie einen mit Freiwilligen und Soldaten besetzten Postkutschwagen an und verletzten zwei Schutzleute. Die Polizei eröffnete darauf das Feuer; ein Angehöriger wurde getötet und vier verletzt. Die Lage wurde so ernst, daß von einem eigens nach Kingstown entsandten englischen Kriegsschiff 24 Mann an Land geschickt wurden, um die Polizei zu unterstützen. Mehrere Personen sind verhaftet worden.

England denkt selbstlos

Baldwin und Eden vor dem Unterhaus

London, 24. Oktober. Die politische Aussprache im Unterhaus wurde am Mittwoch mit einer Rede des Ministerpräsidenten Baldwin fortgesetzt.

Im Hinblick auf die von uns gestern gebrachten Ausführungen Hoares und die bevorstehende Rede Edens beschränkte sich der Regierungschef auf einige grundsätzliche Bemerkungen und Betrachtungen. Er betonte, daß jedes Wort, das der Außenminister gesprochen habe, die volle Unterstützung eines einzigen Kabinetts habe, und daß der Minister für die Völkerbundangelegenheiten während seiner Tätigkeit in Genf in ständiger Fühlung mit seinen Kollegen in London gewesen sei, die sein Vorgehen einstimmig billigten.

England denkt nicht an sich ...

Baldwin ging dann auf die englische Völkerbundpolitik ein und sprach von den Kritikern, die der Ansicht seien, daß es eine Hinterlist gebe, die es England ermögliche, hinter dem Rücken des Völkerbundes vorzugehen.

Nichts derartiges sei beabsichtigt. Jede etwaige Regelung müsse eine für alle drei Parteien, Italien, Abessinien und den Völkerbund, gleich annehmbare Lösung darstellen. Wenn eine Regelung erzielt werden könnte, die die Dauer des Krieges beträchtlich abkürze, die die Welt von der Furcht einer möglichen Ausbreitung des Krieges befreie, so werde dies jede Anstrengung wert, vorausgesetzt, daß der oben erwähnte Grundgedanke aufrecht erhalten werden könne. Niemals aber habe England an einen Krieg gedacht. (Beifall.)

Alsdann sprach Baldwin über die Wiederankündigung, wobei er auf die getriebenen Bemerkungen des Oppositionsführers Attlee über die angebliche Verletzung der britischen Streitkräfte einging.

Es handle sich um eine Verstärkung der Verteidigungsbedienste innerhalb des Genfer Rahmens für die Sache des internationalen Friedens und nicht für selbsttätige Zwecke. Der Ministerpräsident wandte sich dann dem innerpolitischen Problem der Auflösung des Unterhauses und der Ausschreibung von Neuwahlen zu.

Was die Ansicht der arbeitsparteilichen Opposition angeht, einen Mißtrauensantrag gegen die Regierung wegen der Arbeitslosigkeit auf den Tisch des Hauses zu legen, so bedauere er, keine Zeit für eine Erörterung zur Verfügung stellen zu können.

Drei Tage Zeit

Das Unterhaus sei auf Witten der Opposition wegen der internationalen Lage um eine Woche früher einberufen worden. Im Hinblick auf die überragende Bedeutung dieser Frage halte die Regierung es für ihre Pflicht, dem Unterhaus drei Tage für eine Aussprache hierüber zur Verfügung zu stellen.

Sodann verlas der Führer der oppositionellen Arbeiterpartei, Attlee, den Wortlaut des Vertrauensantrages, der der Regierung das Vertrauen verlangt, weil es ihr nicht gelungen sei, die Arbeitslosigkeit erfolgreich zu bekämpfen. Die Regierung Baldwins, diesen Antrag zur Erörterung zuzulassen, sei eine Verleumdung des Unterhauses.

Der konservative Abgeordnete Amery erklärte, nach seiner Meinung wäre es am richtigsten gewesen, wenn England gemeinsam mit Frankreich und Italien einen Plan ausgearbeitet hätte, der gewisse, wenn nicht alle, nicht amariischen Provinzen von Abessinien unter italienische Herrschaft bringen würde. Das werde nicht auf die Endlösung sein,

nachdem die Politik der wirtschaftlichen Berärgerung genügend ausprobiert sei.

Lloyd George sieht schwarz

Nach Amery ergriff Lloyd George das Wort. Er fragte den Ministerpräsidenten, ob er sich eines Augenblickes seit dem Weltkrieg erinnern könne, wo die Lage düsterer gewesen sei als jetzt.

Wirtschaftliche Maßnahmen könnten lange dauern und vielleicht größere Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vorkontinenten auslösen.

Doppelspiel Frankreichs

Lloyd George verlangte dann Einzelheiten über die zwischen Frankreich und Italien im Januar dieses Jahres getroffenen Abmachungen.

Frankreich habe sich in Abessinien wirtschaftlich desinteressiert und habe dafür von Italien gewaltige Zugeständnisse erhalten, deren Charakter man kennen müsse. Frankreich sei heute in der Lage, sein italienische Grenze praktisch ungehindert zu lassen. Ihm sei gesagt worden, daß Frankreich dieses Zugeständnis mit 18 Divisionen bewerte, was etwa die Hälfte der deutschen Armee darstelle. Er frage daher die englische Regierung, ob sie etwas ein ähnliches Versprechen wie das Frankreichs an Italien gegeben habe.

Außenminister Sir Samuel Hoare antwortete: „Nein“.

Lloyd George fragte weiter, welche Personen auf englischer und italienischer Seite in Straßburg unformell die abessinische Frage besprochen hätten. Seine dritte Frage bezog sich auf den Anhalt dieser Besprechungen. Damals habe Abessinien bereits zu einem zweiten Male sich an dem Völkerbund gewandt, während die italienischen Truppenbewegungen bereits in vollem Gange gewesen seien.

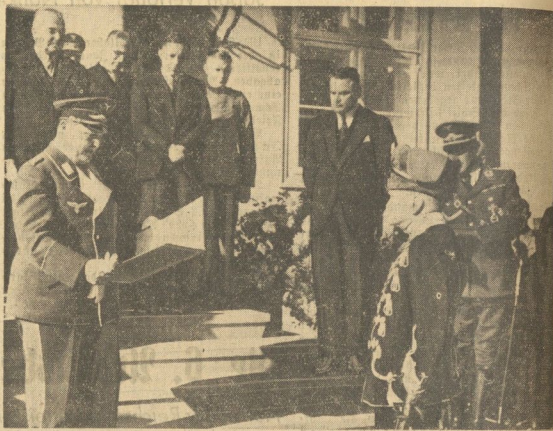
Lloyd George zitierte hierbei einen Bericht in einer konservativen Zeitung, wonach Frankreich von Januar bis September einmündlich der drei Monate, während der das Waffen- und Munitionsexportverbot geltend, große Mengen von Chemikalien, die für die Kriegsindustrie benötigt würden, nach Italien eingeführt habe.

Auf eine Zwischenfrage des Außenministers Hoare, ob es sich hier um amtliche Ziffern handle, und ob er sie etwa von der französischen Regierung erhalten habe, erwiderte Lloyd George, daß er Hoare die Quelle seiner Informationen vertraulich mitteilen werde. Die Rede Lloyd Georges wurde allgemein mit Beifall aufgenommen.

Nachdem Lloyd George seine Rede beendet hatte, erhob sich der Völkerbundminister Eden. Er erklärte zunächst, daß Lloyd George anscheinend bemüht sei, eine Atmosphäre der Verdächtigung zu schaffen. Er, Eden, habe aber nichts zu verheimlichen.

Zum ersten Male in der Geschichte der Welt werde verlangt, ein internationales Entzügen anzuwenden, das nicht auf Gewalt, sondern auf gewissen Grundlinien der Gleichberechtigung beruhe. Dies sei ein Abenteuer, bei dem alle Holz sein dürften, ihr Teil mitzuspielen.

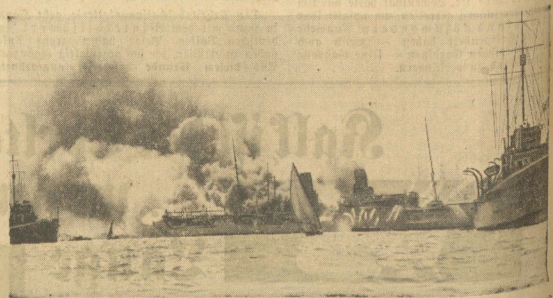
Die Wahlen zum dänischen Unterhaus, dem Folketing, sind überall ruhig verlaufen. Die Sozialdemokraten haben den größten Erfolg zu verzeichnen, während die Demokraten ihren Mandatsbesitz behaupten konnten. Beide Regierungsparteien verfügen nunmehr zusammen über 82 (76) Mandate gegen 66 (72) Mandate der Opposition.



Im Auftrage des Führers und Reichskanzlers übergab Ministerpräsident General Göring dem Generalfeldmarschall von Mackensen die ehemalige preussische Domäne Brissow im Kreise Prenzlau als Erholort



Auf einem Propagandaflug ist der Reichsportführer mit seiner Begleitung in der griechischen Hauptstadt eingetroffen. Er stellte den historischen Stätten Griechenland einen Besuch ab. Unser Bild zeigt ihn bei der Besichtigung der Akropolis unter Führung von Prof. Balanos, dem Rekonstrukteur der Akropolis; links von Tschamer - Osten



Alle Welt: Die 13 000 Tonnen große italienische Passagierdampfer „Auszonia“ geriet am 18. Oktober vor der Einfahrt in den Hafen von Alexandrien in Brand und wurde vollkommen vernichtet

Der gute alte Onkel

Über: Vor zwölf Jahren...

Gestern — an einem schönen Herbsttage — war wieder einmal die Sonne heiter durchgezogen und wärmte die schon eingetrockneten Giebel wieder auf. Alles was Beine hatte, machte einen kleinen Spaziergang.

Da kam unendlich langsam der gute Onkel dahergeschritten. Der dicke Eisennotenstock diente ihm als Stütze. Seit einiger Zeit (hohn waren in seinem menschlichen Dasein zwei ganz kleine Plagegeister zu Hause: Rheuma und Nisthai!) Sie hatten's ihm angetan. Er war aber deshalb nicht böse oder gar verärgert über die mitleidige, nein, heiter und fidel war er, der gute Onkel und ertrug seine Leiden mit sehr viel Humor. So ging er tiefgebüdet auf der Promenade, wo ich ihn auch nach langer, langer Zeit wieder einmal traf! Er war höchlich erfreut.

In der schrecklichen Inflation hat der früher einmal reiche Mann seine Spargroschen dahingegen lassen, aber — den Humor hat er nicht verloren. Er ist heute Rentner, der gute alte Onkel, und wird es, so Gott will, noch einige Jahre bleiben. Sein Leben war hart, und die spärlichen, groben, langen Haare, die unter dem fast neuen Hute hervorlugten, um ebenfalls etwas frische Luft zu schnappen, reden eine deutliche Sprache! Ja, Alter, du hast es schwer gehabt in deinem langen Leben, in deiner Jugendzeit und im späten Alter erst recht.

Ja, der Hut — ich traunte ihn fortwährend wegen seines fabelhaften Aussehens an — ja, der Hut, der hat einmal 850 000 Mark gekostet, in meinen Ohren klingt es: 850 000 Mark. Bei mir dreht's sich. Wie? Habe ich richtig gehört? Unmöglich! 850 000 Mark, wiederholt der gute alte Onkel mit einem bitteren Lächeln.

So ganz nebenbei streift er seinen schönen, schwarzen, dicken Wintermantel, und fährt dann in seinem Gespräche fort: „Weißt du, was dieser einmal kostete?“ — Das kam so vorwärts und zugleich humorvoll heraus, daß ich erkaunte war. Wie und woher soll ich denn wissen, was der Mantel kostete? Ich bin doch kein Taxator.

„Dieser Winterüberzieher ist viel wert, und ich bezahle für ihn, ob du's glaubst oder nicht, 2 500 000 Mark!“

Wie? Was? Jawohl, im Ernst! Und hier die buntschillernde Krawatte, die man bedeutend teurer! Zunge, 1 000 000 000 Mark. Im Wörtchen: Eine Milliarde! Die Schuhe — sie waren reinlich sauber — waren billiger, nur 1 000 000 000 000 Mark. Eine Billion!

Ich wurde Angst und bange! Ich hatte so etwas noch nicht gehört. Millionen für einen Winterüberzieher, eine Milliarde für den Selbsthinder, eine Billion für ein Paar Schuhe. Standlos! Das ist unmöglich! Ich zweifelte an dem klaren Verstand des guten, alten Onkels.

Nur eins war mir klar: Fort von dieser Seite des Terrains! Ich verabschiedete mich, der Wille ging weiter — und war im Trudel der vielen Menschen bald nicht mehr zu sehen, ich drehte mich um — er war verschwunden. Doch hätte ich noch immer seine letzten Worte — vor zwölf Jahren!

Hubertusjagd

Gewissen von der Universitäts-Reitschule.

Am Sonnabend, dem 28. Oktober, findet im Gelände Zitzsch-Moritz die Hubertusjagd der Universitäts-Reitschule traditionsgemäß hinter den Hundsn des R.A. 10 Torquus statt. Es beteiligen sich an der Jagd die Wehrmacht (Standort Halle, Magdeburg und Torquus), die 22 S.S. Reiterkammer des 37. S.S. Reiterkorps, die 9. S.S. Reitschule, Burgtruppe, der reiche auswärtige Reiter. Das Feld wird wie in vergangenen Jahren etwa 70-80 Reiter stark sein.

Der Abtritt erfolgt geschlossen hinter dem Kompanietorps der Heeresnachrichten-Abteilung 15 Uhr Seebener Straße, Ecke Wittenbergstraße. Das Jagdgebiet reitet Seebener Straße, Magdeburger Straße, Bärenstraße bis nördlich der Klaraanlage (Totbo), dortselbst Schützen und Anblenden der Jagd. Für die Jagd erfolgt am Stellbildigen Führung. Die Jagd ist von dem Feldweg Trotha-Klaraanlage-Bärenstraße-Gimritz gut zu verfolgen. Salati am Schützenfeld westlich des Füllberges bei Moritz.

Autobrand in der Garage

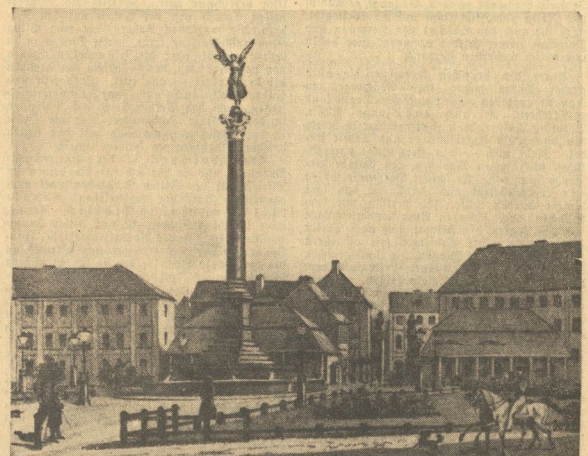
Die Feuerwehr wurde 19.15 Uhr nach dem Grundstück Ludwig Wäckerer-Straße 7 gerufen, wo in der Garage ein Personenkraftwagen in Brand geraten war. Der Wagen brannte vollständig aus. Außerdem brannte die Decke der Garage durch. Nach einer vollständigen Tätigkeits konnte die Feuerwehr wieder abziehen. Die Brandursache ist nicht bekannt.

Unser Halleisches Tor in Berlin

Zur Geschichte eines Stadttores der Reichshauptstadt

Tür und Tor sind bei unseren Vorfahren die gewöhnlichen Stätten jeder Anheftung gewesen; durch sie kommt und geht das Glück wie das Unglück. Die Tore hatten von jeher für Angriff und Verteidigung, für Leben und Verfall der Bürger höchste Bedeutung. Es hat verhältnismäßig lange gedauert bis die Stadt Berlin ihre Bestimmung erhielt. Erst der Große Kurfürst (1640-1688) begann mit der Anlage von Befestigungen und Mauern, also zu einer Zeit, wo die meisten andern großen Städte Deutschlands bereits mit Mauern und Toren versehen waren. Man darf dabei nicht übersehen, daß Berlin am Ende des 30jährigen Krieges kaum 90 000 Einwohner hatte und am Ende der Re-

es war im Gegenteil weiter nichts als eine mit Eisennägeln beschlagene, hölzerne Doppelporte, die rechts und links von zwei niedrigen, einseitigen Häuschen flankiert war. Zwei starke Mauerpfosten, die oben durch eine eiserne Querstange verbunden waren, boten den großen hölzernen Torhügeln Halt. Das weiche Torhäuschen nahm den Scheinnehmer auf, das davor gegen die Waage. Lange lag hier die Hauptwache der Soldaten, die erst im 19. Jahrhundert von den Gardebataillonen abgelöst wurden. Vor dem Tore befand sich eine hölzerne Kappbrücke, die über den „Flohgraben“, den heutigen Landwehrkanal führte. Dieser „Flohgraben“ hat seine



Das Halleische Tor in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts

gierungszeit des Großen Kurfürsten ungefähr 80 000. Und was der Große Kurfürst begonnen hatte, das setzte Sohn und Enkel fort. Eine Stadtmauer hat Berlin erst im Jahre 1784 bekommen und dementsprechend stammen auch die Stadttore Berlins aus dieser Zeit, das Brandenburger Tor ebenso wie das Halleische Tor, um nur einige zu nennen. Diese Stadtmauer hat dann 180 Jahre lang das Westbild Berlins umgeben.

Wenn wir gemeinsam von Stadtmauern sprechen, schweift uns so das Bild vor der Stadtmauern von Nürnberg oder Rothenburg a. d. Tauber, gewaltige Mauern mit Wehrgängen und mächtigen Türmen und Stadttoren, wie wir sie aus fränkischen Dörfern und Städten noch heute vielfach finden. Das alles hat es in Berlin nie gegeben. Nach unseren heutigen Begriffen wurden wir die Stadtmauern Berlins eher eine Gartenmauer als eine Stadtmauer nennen; denn sie war im Durchschnitt nur zehn Fuß hoch (= 3,14 Meter). Das lag daran, daß diese Mauern und Tore auch gar nicht zu Verteidigungszwecken gedacht waren, sondern vielmehr der Fremden- und Steuerkontrolle dienten und vor allen Dingen den Zweck hatten, die Defekation zu erschweren.

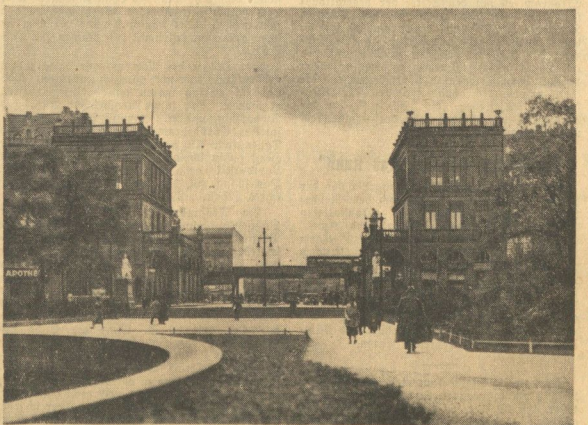
Das Halleische Tor, das den „Südpfad“ Berlins bildete, darf man sich also durchaus nicht als ein mächtiges Bauwerk vorstellen.

heutige Linienführung auch erst durch Friedrich Wilhelm I. bekommen, weil dieser den Platz hinter dem Halleischen Tor (heute Bellevue-Platz) für sein „Rondeau“ brauchte, für einen freisunden Platz, den er als Exerzierplatz benutzte.

Das westliche Torhäuschen beherbergte, wie gesagt, die Visitennehmer, also Steuerbeamte, die den eingehenden „Torsteuereinzahlung“ für ein freisunden Platz, den er als Exerzierplatz benutzte.

Die Waage in dem östlichen Torhäuschen diente vor allem zur Unterbindung der Defekation, die in der Zeit des Korporalstands des Jopis und des Schmürleises sehr in Verricht hand. Das ergibt sich schon sehr in Berlin nie gegeben. Nach unseren heutigen Begriffen wurden wir die Stadtmauern Berlins eher eine Gartenmauer als eine Stadtmauer nennen; denn sie war im Durchschnitt nur zehn Fuß hoch (= 3,14 Meter). Das lag daran, daß diese Mauern und Tore auch gar nicht zu Verteidigungszwecken gedacht waren, sondern vielmehr der Fremden- und Steuerkontrolle dienten und vor allen Dingen den Zweck hatten, die Defekation zu erschweren.

Es wurde also sehr scharfe Kontrolle in jeder Beziehung ausgeübt. Zu wirklichen Verteidigungszwecken sind die Ber-



Heute ein wichtiger Verkehrsplatz der Reichshauptstadt (Aufnahmen: von Warz)

liner Stadttore eigentlich nie benutzt worden, schon weil sie in ihrer ganzen Anlage für nicht dazu eigneten. Am 3. Oktober 1780, als die Russen unter Tottleben einen Angriff auf Berlin veruchteten, fand das Halleische Tor allerdings im Mittelpunkt der kriegerischen Ereignisse. Um 10 Uhr morgens tauchten die Kanonen auf den Wallbergen nach Tempelhofer auf und die Russen beschoßen mit sechs Kanonen von der Salzenheide und dem Kreuzberg aus das Halleische Tor und die Stadt. Aber die Russen hatten vor dem Halleischen Tor Erdwerke angelegt, so daß General Schwab, der hier kommandierte, um Mitternacht einen Generalangriff der Russen glatt abbläuen konnte. Auf dem Tempelhofer Feld kam es dann am 7. Oktober zu einem Gefecht, bei dem die russische Schladhtlinie sich von Neufußeln bis nach Steglitz sog. Dabei wurden die Russen nach dem Halleischen Tor zurückgedrängt. Da man einnahm, daß das Tor nicht wirklich verteidigt wurde, wurde die Stadt von den preußischen Truppen geräumt, obgleich die Russen durch die Unterbindung des Generals Hülsen, der mit 20 Bataillonen und 30 Escadrons von Potsdam her gekommen war, wieder auf das Tempelhofer Feld zurückgedrängt worden waren.

Nach einmal sollte das Halleische Tor im Mittelpunkt kriegerischer Ereignisse stehen. Das war am 23. August 1813, als Napoleons Truppen bei Großbeeren von den Preußen geschlagen wurden. Damals „verteidigte“ die Landwehr das Halleische Tor, kam aber nicht zum Eingreifen, da die Franzosen vorher Zerengel gaben.

Der Vollständigkeit halber soll auch nicht unerwähnt bleiben, daß sich einst auch am Halleischen Tor eine Feuerwaage befand. Es war zwar keine organisierte Waage, sondern im Grunde nur ein großer Wasserbehälter, eine Feuerzelle auf einem Schitten, der auch zur Sommerzeit ohne Küber, bei Feuersgefahr auf Rollen geschleppt, nach oder über über Stadt und Stein fort erreichte. Der Aufbeahrungsraum dieses Zaubers aber diente zugleich als Arrestlokal. — So erklärt es sich, daß die Geschichte des Halleischen Tores in Berlin wenig rühmliches aufzuweisen hat.

Fritz H. Chelius.

Einlagereifechaft der Technischen Nothilfe

Zahlen aus dem vergangenen Tätigkeitsjahr

Außer zahlreichen Alarmierungen, die zu Bereitstellungen der Nothilfe ohne nachfolgenden Einlag führen, sind im 16. Tätigkeitsjahr, d. i. vom 1. Oktober 1935 bis 30. September 1935, nach den vorläufigen Feststellungen an 129 Einlagen, 11 000 Stunden, 4 000 Arbeiter mit einer Leistung von 72 000 Arbeitsstunden zum Einlag gelangt. Auf die Hilfeleistung einschließlich von Gebäuden, Wald- oder Feldbränden entstanden 42 Einlagen, über 830 Arbeiter und 4 000 Arbeitsstunden, anlässlich

Barspenden

für das Winterhilfswerk 1935/36 aus dem Kreis Halle-Stadt nur auf Konto der Kreisführung einzahlen:

Mitteldeutsche Landesbank, Konto-Nr. 10348

oder Kreisamt Robert-Franz-Ring 16

von Schmalzer und Ueberschmammungen 27 Einlagen, 344 Arbeiter und 3 000 Arbeitsstunden und andere Ereignisse, wie Unwetterkatastrophen und Unglücksfällen verzeichneten Art 60 Einlagen, über 4 200 Arbeiter und 65 420 Arbeitsstunden. Hauptächlich waren es Arbeiter in den verschiedenen Betrieben, die von dem eingeleiteten Hilfsleistungstrupp der Technischen Nothilfe in den einzelnen Einlagenfällen zu leisten waren. Die Einlagen haben nicht nur bewiesen, daß die Technische Nothilfe jederzeit einlagereif ist, sondern — und das ist besonders hervorzuheben — die tatsächliche Leistungsfähigkeit dank der stetig vorgenommenen Verbesserung der sachlichen Zusammenlegung einerseits und der sachlichen Ausübung andererseits einen hohen Stand erreicht hat.

Abessinien-Filme in Halle

In den nächsten Tagen werden in Halle nunmehr auch die ersten Filme über das Land zu sehen sein, das auf Grund der weltanschaulichen Ereignisse in Berlin als abessinienitalienischen Konfliktes mit im Mittelpunkt

Fahrradbeleuchtung Gummi-Bieder

des Interesses steht. Der erste dieser beiden Filme mit dem Titel „Abessinien — Im Schatten des goldenen Löwen“ wurde in neumontaglicher Zeit mit Hilfe einer riesigen Karawane, die das Land durchstreift, hergestellt.

Die Kiste im D-Zug?

Das Reichsbahnministerium gibt in den nächsten Tagen eine ausführliche Erklärung über den weniger bekannten Mordanschlag auf Reichsbahnminister Dr. Winterhagen bekannt. Die Kiste im D-Zug wurde in neumontaglicher Zeit mit Hilfe einer riesigen Karawane, die das Land durchstreift, hergestellt.

Warum Luftsporf-Verband?

Arbeitsstagung der Luftsporf-Bandesgruppe 5

Durch die Schaffung der deutschen Luftsporf-Verbande...

Die Anweisung für die Durchführung aller dieser Aufgaben...

Die Tagung befahte sich mit der Durchführung der Werbung...

Mittwochs ins Theater nach Halle

Sonntagsruffahrten zum Theaterbesuch

In einer Anzahl von Orten der weiteren Nachbarstadt von Halle...

Vorgelesen sind folgende Bahnstationen: Ammenborn, Bitterfeld, Brebna, Burgkennitz, Belleben, Crenitz, Deltitz, Domnitz, GutsMuths, GutsMuths, GutsMuths, GutsMuths...

Die deutschen Zuderfabriken im September

Im September 1935 sind in den deutschen Zuderfabriken 48 874 (im August 131 868) Doppelzentner Rohzuder...

den sind. Die gesamte Herstellung in Rohzuderwert...

Sangerhausen. (Auf dem Felde der Arbeit gefallenen) Der Ort Ober-Röblingen...

Achtet auf vorgeschichtliche Funde!

Steingrab aus dem Ende der jüngeren Steinzeit entdeckt

Ostlich des Weges Friedstädt-Gröblich (Kr. Weißenfels) war beim Wägen eine Steinplatte zum Vorschein gekommen...

Der Inhalt der Grabart ist nur spärlich. In dem runden Grabbau wurden ein Becher mit einem Henkel, ein langes unzeretztes Glodenbecher...

Diese Grabanlage ist trotz seines unheimlichen Inhalts sehr bemerkenswert...

rückfallen ihr Leben ließen. Die beiden Opfer waren in ihren Wohnungen aufgebracht...

Weißenfels. (Kreiswaller der DAF Schmidt geht nach Zeitz) Der Kreiswaller der Deutschen Arbeitsfront...

Merseburg. (20 000 Stück Walbrut eingeleitet) Die Fischeinnahmen Merseburg und Weißenfels haben im Fischlauf...

Beim Auffpringen vom Zug überfahren

Hilfenberg. Die elektrische Schiene Gerda Maat hat aus Hilfenberg wurde beim Auffpringen auf den fahrenden Zug...

Ammenborn. (Silberne Hochzeit)

Kalkulator Albert Köhling und seine Frau Emma geb. Kummelat...

Trübe Tage

Der Reichswetterdienst, Ausgangspunkt Magdeburg, meldet am Mittwochabend:

Unter dem Einfluss eines mit seinem Kern über Südschweden...

Ausflügen bis Freitagabend

Mittwoch notwendige bis mittige Wind, meist trübe und teilweise leichte Regenfälle...

Wasserkrafts-Meldungen

Table with columns: Datum: 23. Oktober 1935, Standort, Wert. Lists water power data for various locations like Saale, Elbe, etc.

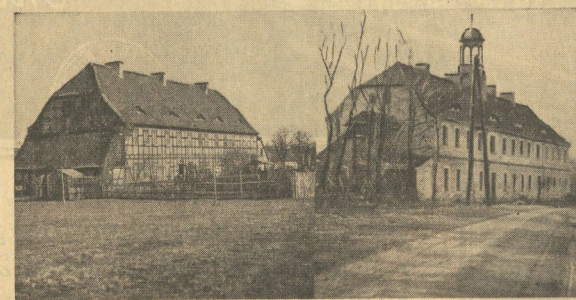
Mannwerk Schwemjal in der Dübener Heide

Inmitten dicker Kiefernwälder liegt versteckt das ehemalige weit bekannte Mannwerk Schwemjal.

An den achtziger Jahren hatte man den Betrieb ein, und eine große Zahl arbeitsfreudiger Menschen verloren ihre Brotkruste.

Die Bewohner dieses kleinen Fleckens erwidern sich förmlich über die wenig ertragreiche Scholle...

Etwas abseits bietet sich dem Besucher eine Seitenstraße, eine der beiden letzten Schiffsmühlente...



Altes Fachwerkhäus

Das frühere Herrenhaus

Unternehmens als Erholungsheim. Ein schöner alter Fachwerkbau, der vielen Familien als ausreichende Wohnung...

Tale der Müde schwimmt sie auf zwei großen Köhnen mitten im Fluss. Die großen Schaufeln...

Immer reichlich Soße, was ich auch koche und brate!

Advertisement for Maggi's Bratensoße (Frying Sauce) with a recipe and product image.

Mit Tuberkelbazillen gefüllt

Die Ehefrau als Versuchsobjekt

Medizinische Experimente an der eigenen Frau — Ein Skandalprozess

Durch einen Scheidungsprozess, der vor dem Richter in Südafrika stattfand und die ganze Stadt in Aufregung versetzte, ist der einseitige Leidensweg einer Arztohne bekannt geworden. In diesem Lebensversuch ihres Mannes durchmachen mußte.

Eine alte, grauhaarige Frau schlief nicht, von zwei Personen begleitet, in den Gerichtssaal und die englische Dr. ... dieser Frau erst alt, die das Gesicht einer Jungfrau ...

Grausam aus Ehrgeiz

Dr. Edgar L. hatte eine aufgebende Klinik, und je mehr Aufpruch er als tüchtiger Arzt hatte, desto ehrgeiziger wurde er. Seine Sucht, durch medizinische Entdeckungen berühmt zu werden, ließ ihn alle menschlichen Reaktionen prüfen lassen.

Aber damit sollte ihr Martyrium noch nicht beendet sein. Dr. L. befahte sich auch mit physiologischen Versuchen, bei denen er die Widerstandskraft des menschlichen Nervensystems bei bestimmten Einwirkungen erforschen wollte.

Mit Wassertropfen gemartert

Anfangs ist es, warum die Frau das alles mit sich machen ließ, ohne einem einzigen Menschen von ihrem Leid zu erzählen. Sie habe dem unwillkürlich spontanen Reaktionen für ihre Versuche als einzige der nächsten Gebirgsketten, die er leicht dafür hätte finden können, sondern seine Gattin. Eigenhändig wusch er ihr das Trommelfell betastet, daß sie sich nichts mehr hörte und verurteilte dann monatelang den Apparat an ihr.

Dr. L. befahte sich auch mit physiologischen Versuchen, bei denen er die Widerstandskraft des menschlichen Nervensystems bei bestimmten Einwirkungen erforschen wollte. Und wieder war es seine Frau, die alle Versuche über sich ergehen lassen mußte. Stundenlang war sie lebend regungslos festgebunden, während auf ihren gänzlich kalten Körper aus einer Vorrichtung alle fünf Sekunden ein Wassertröpfchen fiel. Man weiß, daß dieses Verfahren einen Menschen zum Wahnsinn treiben kann.

Ein Wrack im Gerichtssaal

Am die Zeit wurde Frau L. schwerkrank und lag lange auf Leben und Tod darnieder. Ihr Mann nahm sich besorgt ihrer an, nicht aber aus Mitleidensrücksicht, sondern nur deshalb, um sein Berufsamt nicht zu verlieren.

Lange Hosen — sind sie sündig?

Wellington muß Strafe zahlen — Das Kaster in langen Hosen

Am Jahre 1913 wurde die „kurze Weis“, die Kniehohe, wie sie unsere bürgerlichen Gewandträger tragen, zum erscheinendsten Ordinarium in München als unethisch erklärt. Der Mann nahm sich besorgt ihrer an, nicht aber aus Mitleidensrücksicht, sondern nur deshalb, um sein Berufsamt nicht zu verlieren.

Die Idee der langen Hosen ist in Zukunft die kirchliche Weis zu verweigern, auch wenn die Fabrik religiöse Bilder trägt. Ebenso darf für solche Hosen keine heilige Messe mehr gelesen werden. Das Verbot ist aber nicht allgemein, sondern nur für die Katholiken.

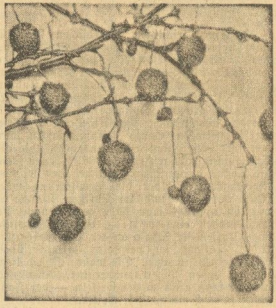
Nach in Deutschland war zunächst das Tragen von langen Hosen verpönt, weil es gewöhnlich als eine Symptom der Unbildung für die Ideen der französischen Revolution betrachtet wurde. Im letzten Untertan dabei dem Gelächern an diesem Kleidungsstück zu werden, ordnete im Jahre 1790 der Landgraf von Hessen-Kassel an, daß die Hosen für die Strafanwärter beibehalten werden.

verlieren. Denn kaum vom Krankenbett aufgestanden, erwartete die Bemitleidenswerte neue Grausamkeiten. Er gab ihr mit Tränen durchgekautes Fleisch zu essen, damit er ein Gegenmittel auf seine Wirkung hin prüfen konnte, und legte ihr ungenießbare Pfannen als Speise vor, die er für blutbildend hielt.

„Kein Wöbder ist je grausamer zu seinem Opfer gewesen“, warf der Richter dem Arzt vor, den man, da durch den Scheidungsprozeß seine Unmenschlichkeit bekannt geworden sind, eine lange Freiheitsstrafe wegen schwerer Körperverletzung und Mordverbrechen erwartet. Die Ehe ist natürlich sofort gelichtet worden. Frau L. hat sich unter dieser Last ihrer Verurteilung gebeugt und vielleicht kann sie mit der großen Geliebten, die ihr zugesperrt wurde, einen Teil ihrer Gesundheit durch die Kunst der beiden Berufe zurückgewinnen.

Elektrisch gewärmte Jacken

Die Moskauer Polikisten erkalten in diesem Jahre als Schutz gegen die große Kälte zum erstenmal elektrisch gewärmte Jacken an. Auf jedem Kontrollpunkt der Stadt, die durch Polikisten besetzt sind, werden Stadtbürger kontrolliert, damit die elektrische Wärmeleiter in den Säcken der Polikisten mit Strom versehen werden könne.



Wasa: Pfeffer-Wild-Beeren

Nur noch kurze Zeit werden die Bäume und Sträucher den bunten Blättermuscheln tragen, dann stehen sie kahl und unbeachtet. Aber gewiß nicht die Platane, denn an ihr fallen gerade im Herbst die großen Samenknospen auf, die an langen Fäden hängen. Was ist die Platane eigentlich für ein Baum? Sie hat bei uns das Heimatrecht erst erworben; ihre Heimat ist Nordamerika, von wo sie bei uns eingeführt wurde. Unter ihren Zweigen haben sogar die griechischen Weisen gelehrt. Man erkennt die Platane leicht an der blaugrünen Rinde, die sich in Stücken vom Stamm abschält.

Heiratsantrag mit Laufsprecher

Die Höret verheirateter amerikanischer Senatoren wurden vor einiger Zeit auf eine sonderbare Nachricht aufmerksam gemacht. Sie lautete: „Fraulein Evelyn Botwell aus Chicago wird erhebt, nicht zu heiraten. Der blonde Bill will sie zur Gattin.“ Die dem Heiratsantrag ging eine romantische Liebesgeschichte voraus. Bill Holt und Evelyn Botwell lernten sich vor ungefähr Jahresfrist kennen. Da aber Bill eine ungewöhnliche Schönheit an den Tag legte, wurde sie die junge Dame, eine Studentin der Medizin, einem anderen Mann zu. Die junge Leute trafen sich leiser, und eines Tages erhielt Bill einen Brief seiner Angebeteten, in dem sie mitteilte, daß sie nach Philadelphia übersehen müsse. Eine Adresse gab sie nicht an. Einige Wochen später erzählte der schlaueste Heiratsvermittler Zufall, daß Evelyn in den Stand der Ehe treten wollte, und da ihm ihr augenblicklicher Aufenthaltsort nicht bekannt war, kam er auf den Gedanken, seinen Heiratsantrag durch den Mundlaut veröffentlichen zu lassen.

Amerikanische Blätter, die sich mit dem Fall ausführlich beschäftigen, berichten, daß der Heiratsantrag durch das Radio Erfolg gehabt hat und daß die Hochzeit mit der Heiratsgefundenen Braut in Kürze stattfinden wird.

FRAU ohne Eigenschaften

Roman von Else Wernecke

26. Fortsetzung
Über das Gespräch wird ohnehin unterbrochen. Denn plötzlich springt die junge Frau hin und eilt leuchtend über die Straße, um auf der Weg vom Tal herunterzulaufen und wo eine Gestalt auftaucht.
„Ja — Mensch — der alle von vorn.“
„Und sie sehen zu ihrem grenzenlosen Erstaunen, wie der alte Herr sich tatsächlich verneigt. Das ist die schöne Germaine die Hand begrüßt. Das ist wirklich gekommen sind, und, und dieser weite Weg, der sie von dem Hofe zum Hofe führt, ist doch ganz ein, kein Verstehen.“
„Sie sind ausruhen können.“
„Ist der alte und dann und Sie auch schon bei der Hüfte. Die Germaine hat die jungen Frauen nicht eben sehr gelehrt. Der Professor hat auf den Mund.“
„Wahrlich, wir Vögel! Das ist Lamprecht, das deine schöne Germaine.“
„Aber da, ist sie schon wieder vor dem Hofe, mit ihr miteinander bekannt, so freudig, mit so unbestimmten, nebenher, zwei mal unbestimmten, nebenher, zwei mal, die sich die Hände schütteln, lieber Herr Professor, die sich die Hände schütteln, lieber Herr Professor, die sich die Hände schütteln, lieber Herr Professor, die sich die Hände schütteln.“

sehen bleiben, nicht plötzlich Rufen an Stelle der Tier im Rudel haben.“
„Und der junge Vater murrete eine Entschuldigun und sagt aus: „Er, eine fest geschlossene Kanne mit Milch, ein Brot, einen halben Kragen, eine Tasse Schokolade, eine ganz hübsche Ausbeute seines Einholens zum Notmannaus. Auf so viel Gaste zum Wonneden war Elisabeth Ullmann nämlich nicht eingerichtet.“
„Sein Vorgesetzter legt sich sogar allmählich, er liegt im weichen grünen Altwollensack und sieht einen langen Holm durch die Zähne. Er liegt zu Füßen der schönsten Frau und blinzelt in die Sonne. Ullmann hat sich eine kleine Rollenmühle und er findet die Welt über alle Maßen herrlich eingerichtet.“
„Sogar der Tragen der neuen Kleidungsstücke, man sieht die Schmause auf die Vorderplaten. Der Dichtung halber, aber ohne jeden ernsthaften Vorgesetzten hat Häuser neben sich das umfangreiche Stiegenhaus zu liegen. Er verachtet die Arme unter dem Kopf und weicht vor Glück und Behagen.“
„Glauben Sie eigentlich an die große Liebe, gnädige Frau?“ fragt er schließlich in die stille Mittagsstunde hinein, in der man das Summen der Insekten über den Wiesenhöfen hören hört.
„Wahrlich, Rudi“, erwidert sie freundlich, „ich glaube sehr fest an die große Liebe.“
„Wahrlich!“ Er richtet sich hoffnungslos auf und schaut sie in freudiger Erwartung an. Aber selbstverständlich muß gerade in diesem Augenblick der alte Lamprecht auftauchen, der sich in einem Augenblick auf und nun den Kopf beugt als er durch die niedrige Tür und über die hohe Schwelle hinaus auf die Weide tritt.“
„Das los ich mir gefallen“, schmurret der alte Herr und schließt die Augen mit der Hand vor der blendenden Sonne. Es ist eine wunderliche Gruppe, die sich in der Luft bewegt. Der Vater mit einem fröhlichen Handflagen. Dann sieht er sich umständlich neben Elisabeth auf dem Holzstuhl nieder und summt vor Be-

Heute früh entließ Gott im St. Lebensjahre mein Liebes, gutes Mann, unser treuer begabter Vater, Schwelger und Großvater

Otto Seyffert
Oberregierungsbeamter i. R.

In tiefer Trauer:
Anna Seyffert geb. Maeder
Otto Seyffert, Sanftmutter-Weiden
(Gast)
Henne Clemenly geb. Seyffert,
Wagdeburg
Lotte Seyffert
Lotte Seyffert geb. Graser
Erich Seyffert, Oberreg.-Rat
und 4 Enkelkinder

Halle-Saale, den 23. Oktober 1935
Gardenbergstraße 711

Die Trauerfeier zur Einäschung findet am Sonntag, dem 23. Oktober 1935, 11 Uhr, in der großen Kapelle des Ostfriedhofes statt.

Am Sonntag, dem 23. Oktober 1935, morgens 10 Uhr, findet die Beerdigung im Ostfriedhof 2a statt.

Heinrich Hartmann
Wilma Hartmann, geb. Böhm
Selma Hartmann und Frau
Friedrich Hartmann und Frau
Halle, den 23. Oktober 1935
Hofstraße 2a

Die Einäschung erfolgte heute auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille.

In aller Stille ging am 20. d. Mts. unser lieber Vater, Herr

Heinrich Hartmann

am 20. d. Mts. im Alter von 66 Jahren, nach langem Krankenlager, verschieden. Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 23. Oktober 1935, 11 Uhr, in der großen Kapelle des Ostfriedhofes statt.

Die Beerdigung der Seele findet am Sonntag, dem 23. Oktober 1935, 11 Uhr, in der großen Kapelle des Ostfriedhofes statt.

Stadt Karfen!
Für die vielen Beweise herzlichsten Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Großeltern sagen wir auf diesem Wege allen denen, die uns durch Geld, Blumenbinden, Wort und Schrift die letzte Ehre erwiesen, unseren herzlichsten Dank.

Lina Kettner und Kinder
Halle, den 22. Oktober 1935,
Wagstraße 1a.

Stadt Karfen!
Nachdem der Herr am 20. d. Mts. im Alter von 66 Jahren, nach langem Krankenlager, verschieden ist, sagen wir auf diesem Wege allen denen, die uns durch Geld, Blumenbinden, Wort und Schrift die letzte Ehre erwiesen, unseren herzlichsten Dank.

Familie Robert Michael
Elli Schwarzwald als Braut
Halle, den 24. Oktober 1935
694

Familienanzeigen
gehören in die MNZ

Bitte beschließen Sie die Enten-Fleisch-Auflagen in meinen sämtl. Filialen.

A. Knäusel
Butter
Wurst
Fleisch
Täglich Probe-Kochen d. A. K. Fleischbrüh. - Paste Marke Rindergold, Fil. Leipziger Str.

Das innigste Kommt ab von!
Wohnungsgenossen und Geschäftsleute

MNZ-Werbung
Erfolgs-Werbung

Unser viertes Kind, unsere Helge, war gesund, munter und schnell da.

Wilma Schneider geb. Schregel
Otto Schneider
Kreiwirtschaftsberater NSDAP Bitterfeld
Zschornowitz, den 22. Okt. 1935

Die schönsten
Dauer-Wellen
mit System Wella
4.50
Zopf - Steber
nur Leipziger Str. 22

Bei
πππ-
Inserenten
Kaufen
ist richtig!

Kleider Kleider Kleider
bei
B. Klepzig
Merseburgerstr. 169

Werben weiß Wünschel
Dortum:
Inseriert regelmäßig in der
π π 3

Dahnschwellen
am Sonntag, dem 24. Oktober 1935, 10 Uhr, Aboll-Güter-Ring 13:

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Eine Bettumrandung
ist eine große Annehmlichkeit
Unsere Bettina's Umrandung ist ein Prachtstück für jedes Schlafzimmer
Sie ist aus weicher Wolle in herrlichen Farben u. kost. nur
Sie wissen doch, es kauft sich gut bei

Methner
Halle (S.), Leipziger Str. 19
gegenüber Ulrichsstraße

Zwangsvorleistungen
Es werden öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung veräußert:
Donnerstag, den 24. Oktober 1935, 10 Uhr, Aboll-Güter-Ring 13:

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Walgelampen
mit Seidenschirm . . . 7. 9.
Kronen m. Seidenschirm u. Oberbeleuchtung . . . 18.- 20.- 23.
Kronen 5 flammig 11.- 12.50 16.25
Kronen 6 flammig 14.50 17.50 18.50

Mergern Wein! Kroner
ist leicht alles
Geld ist alles
Obere
Leipz. Str. 66
Deine Zeitung ist die
"MNZ"

Radio-Apparate
Licht und Wärme
G. m. b. H.
Große Ulrichsstraße 54
Fachmännische Beratung - Zahlungsanleihe

Radio-Apparate
Licht und Wärme
G. m. b. H.
Große Ulrichsstraße 54
Fachmännische Beratung - Zahlungsanleihe

Radio-Apparate
Licht und Wärme
G. m. b. H.
Große Ulrichsstraße 54
Fachmännische Beratung - Zahlungsanleihe

Radio-Apparate
Licht und Wärme
G. m. b. H.
Große Ulrichsstraße 54
Fachmännische Beratung - Zahlungsanleihe

Radio-Apparate
Licht und Wärme
G. m. b. H.
Große Ulrichsstraße 54
Fachmännische Beratung - Zahlungsanleihe

Radio-Apparate
Licht und Wärme
G. m. b. H.
Große Ulrichsstraße 54
Fachmännische Beratung - Zahlungsanleihe

Radio-Apparate
Licht und Wärme
G. m. b. H.
Große Ulrichsstraße 54
Fachmännische Beratung - Zahlungsanleihe

Radio-Apparate
Licht und Wärme
G. m. b. H.
Große Ulrichsstraße 54
Fachmännische Beratung - Zahlungsanleihe

Radio-Apparate
Licht und Wärme
G. m. b. H.
Große Ulrichsstraße 54
Fachmännische Beratung - Zahlungsanleihe

Radio-Apparate
Licht und Wärme
G. m. b. H.
Große Ulrichsstraße 54
Fachmännische Beratung - Zahlungsanleihe

Radio-Apparate
Licht und Wärme
G. m. b. H.
Große Ulrichsstraße 54
Fachmännische Beratung - Zahlungsanleihe

Nähmaschinen
Unsere neuen Preise für
sind eine wirtschaftliche Leistung.
● Überzeugen Sie sich selbst!
Schwingschiffmaschine
vor- u. rückwärtslaufend 100.-
Schwingschiffmaschine
Vorschubmodell u. Holzgest. 135.-
Rundschiffmaschine
vor- u. rückwärtslaufend, eine
starke Haushaltsmaschine 150.-
Rundschiffmaschine
Vorschubmodell u. Holzgest. 150.-
in eleg. Schrankausführung 200.-
Unter Teufelungssystem
erleichtert die Anschaffung

Radio-Apparate
Licht und Wärme
G. m. b. H.
Große Ulrichsstraße 54
Fachmännische Beratung - Zahlungsanleihe

Radio-Apparate
Licht und Wärme
G. m. b. H.
Große Ulrichsstraße 54
Fachmännische Beratung - Zahlungsanleihe

Radio-Apparate
Licht und Wärme
G. m. b. H.
Große Ulrichsstraße 54
Fachmännische Beratung - Zahlungsanleihe

Radio-Apparate
Licht und Wärme
G. m. b. H.
Große Ulrichsstraße 54
Fachmännische Beratung - Zahlungsanleihe

Radio-Apparate
Licht und Wärme
G. m. b. H.
Große Ulrichsstraße 54
Fachmännische Beratung - Zahlungsanleihe

Radio-Apparate
Licht und Wärme
G. m. b. H.
Große Ulrichsstraße 54
Fachmännische Beratung - Zahlungsanleihe

Radio-Apparate
Licht und Wärme
G. m. b. H.
Große Ulrichsstraße 54
Fachmännische Beratung - Zahlungsanleihe

Radio-Apparate
Licht und Wärme
G. m. b. H.
Große Ulrichsstraße 54
Fachmännische Beratung - Zahlungsanleihe

Radio-Apparate
Licht und Wärme
G. m. b. H.
Große Ulrichsstraße 54
Fachmännische Beratung - Zahlungsanleihe

Radio-Apparate
Licht und Wärme
G. m. b. H.
Große Ulrichsstraße 54
Fachmännische Beratung - Zahlungsanleihe

Radio-Apparate
Licht und Wärme
G. m. b. H.
Große Ulrichsstraße 54
Fachmännische Beratung - Zahlungsanleihe

Unsere große Erfolgs-Serie

setzen wir mit der lustigen Spitzen-Schöpfung des Deutschen Lichtspiel-Syndikats unter der Meister-Regie von W. Tourjansky fort. Man kann viele vergessen, diesen Film vergißt man nie!



Die ganze Welt dreht sich um Liebe

Lehens einschmeichelnde Melodien a. d. Operette „Clo Clo“ feiern eine fröhliche Auferstehung mit

Martha Eggerth

der Nachtigall des deutschen Films
Hans Moser - Leo Slezak - Ida Wüst - Rolf Wanka
 Die strahlende Stimme Martha Eggerths — eine entzückende Liebesgeschichte, verbunden mit Szenen von zwergerleuchtender Komik, versetzen Sie in eine **Bombenstimmung, die unbeschreiblich ist!**
 Das ganze fließt und strömt und schwebt und hat **Momente von vollendeter Deklamation.**

Sie müssen unbedingt dabei sein
 und freudig erleben, wie tausend Menschen für ein gelungenes Werk Feuer fangen, wie sie mit jedem Bild entzückter werden, auf offener Szene Befall klatschen und schließlich mit glänzenden Augen auf die Straße treten. — Im Vorprogramm: Pyramiden und Spinne — Kulturfilm!

Erstaufführung heute Donnerstag

Am Riebeckplatz **CT** Am Riebeckplatz

Wer sich drückt beim Geben, dem gibt auch nichts das Leben.

WINTER-HILFSWERK DES DEUTSCHEN VOLKES

Ab heute Donnerstag C. T. Große Ulrichstraße 51

Ein neuer Großfilm der Bavaria

Der Gefangene des Königs



Ein Lustspiel am den „Goldmacher“ und Erfinder des Porzellans, Johann Friedrich Böttger, mit dessen Gestaltung der Charakterköpfe Paul Kemp einen neuen Beweis seines großen Könnens liefert. Um ihn gruppiert sich die Fülle der Figuren aus der prächtigen Hofhaltung August des Starken, dargestellt von den besten und besten deutschen Schauspielern.

Paul Kemp

spielt die tragikomische Rolle des veremittlichen Goldmachers **Johann Friedrich Böttger.**

Der Sachsenkönig **August der Starke**, kraftvoll dargestellt von **Michael Bohnen**

verstand es, ihn in Dresden gefangen-zuhalten und aus diesem Scharlatan einen der bedeutendsten deutschen Erfinder — des Porzellans — zu machen.

Susi Lanner

ist die junge, temperamentvolle Darstellerin der **Sophie v. Archenholz**

In den weiteren Hauptrollen: **Adele Sandrock, Wille Hildebrand, Ernst Dumcke, Hans Schlenk, Hubert v. Meyerling, Max Gülstorff, Hans Junkermann u.v.a.m.**
 Im Begrogramm: **MIKreuzer Emden zu den Inseln der Südsee.** — Kulturfilm!
 Veränderte Anfangszeiten: 3.45 6.00 8.25 Uhr.

Ab heute Maskerade

in den Hauptrollen: **Paula Wessling Adolf Wohlbrück**

Ein unerhörte starker Film, der das Menschliche in all seinen Zügen Liebe - Leidenschaft - Eifersucht - Rache - und Pflichtgefühl - Ehre - Moral - Klatsch in atemberaubendem Wechsel anschaulich darstellt.

Wochenschau, Kulturfilm
 Sonntag ab 3 Uhr
 Große Jugendvorstellung
 Werktags: 4, 6.10, 8.30
 Sonntags ab 3 Uhr

Verlangen Sie überall die MNZ

Ab heute **Maskerade**

in den Hauptrollen: **Paula Wessling Adolf Wohlbrück**

AMMENDORF

Stimmf. Bekanntmachung
 Wegen der Heberfälligkeit von **Stimmsteuerbeiträgen** auf dem Platz zwischen GutsMuths-Str. und Eisenbahnstr. in Wismar wird den jährl. Beiträge eingezahlt werden. **Stimmsteuerbeiträge** sind, soweit nicht bereits geteilt, im Rathaus — Zimmer Nr. 23 — abzugeben. Wismar, den 18. Oktober 1935. Der Bürgermeister.

Stadttheater Halle

Genau, Donnerstag, 20 bis genau Freitag, 21 bis genau Samstag, 22 bis genau Sonntag, 23

Die kleine Stadt
 Komische Oper von G. Bopp
 Nählung der 2. Reihe für Mittwoch- Stammkarten erbeten

WILLI OSTERMANN

Achtung!
 Heute u. morgen abend 8.30 Uhr, Redeshof Einmaliges Gastspiel von Deutschlands populärstem Diatler-Komponisten und sein fideles Künstler v. Köfner-Rundfunk Vorverk. E. Stodt, Gr. Steinstr. 15, Ruf 3745
 Preise ab 50 Pf. Nur noch einige Plätze frei! Sichern Sie sich Karten! Vorverkauf!

WALHALLA

Täglich 20.15 Uhr Fernruf 283 85
Sterne am Varieté
 Die Parade großer Leistungen
 Vorverkauf ununterbrochen

MNZ - Kleinanzeigen

Die innerhalb dieser Rubrik erscheinenden Wortanzeigen (einspaltige Gelegenheitsanzeigen) veröffentlicht die MNZ in der Ausgabe Halle u. Umgebung zum Preise von 20 Pf. für fettes Uberschriftswort und 8 Pf. für jedes weitere Textwort in der Grundschrift

Stellen-Angebote

Stadttheater Halle

sucht für den **Vorführungs-Chor**
gute Sopran- und Alt-Stimmen
 Meldungen bis einschließl. 29. Oktober im Büro des Stadttheaters (Eingang Kapellengasse) 9 bis 15 Uhr und 18 bis 20 Uhr

Selbstungs-monteur

frei! sofort ein
 G. Schulz, Schm. Chieburgstr. 11
 Weitere

Auf-wartung

gef. im Gebl. 18 (Eisenstr. 18)
 weitere

Saus-mädchen

ständig zu erfahren
 wird am 1. Nov. für **Reiseausbau** (Garnat Berlin) gesucht. **Reiseausbau** bei **Reiseausbau** 3 Pf.

2-3-Zimmer-Wohnung

mit Bad, ent. auch mit Balkon, von zwei berufstätigen Damen (Mutter und Tochter) zum 1. November oder später gef. d. Angebote unter E 5833 an die MNZ, Halle (Saale), Gebl. 47.

Werk-auer

hat Wohnung für 2 u. 3 Pers. gef. m. 2 u. 3 Pers. unter E 5836 an die MNZ, Halle, Gebl. 47.

4-Zimmer-Wohnung

mit 2 Bädern, ent. auch mit Balkon, von zwei berufstätigen Damen (Mutter und Tochter) zum 1. November oder später gef. d. Angebote unter E 5833 an die MNZ, Halle (Saale), Gebl. 47.

2 möbl. Zimmer

mit **Schlafzimmern**, ent. auch mit Balkon, von zwei berufstätigen Damen (Mutter und Tochter) zum 1. November oder später gef. d. Angebote unter E 5833 an die MNZ, Halle (Saale), Gebl. 47.

Vernickeln

Chrom-Becker
 Große Märhestr. 6-7

Handwerker-Arbeiten

Umarbeitungen, Putzen, Malen, Zimmern, Tapezieren, Kleben, etc. unter E 5836 an die MNZ, Halle, Gebl. 47.

Kuchen-gabeln

aus **Edelstahl**, ent. auch mit **Balkon**, von zwei berufstätigen Damen (Mutter und Tochter) zum 1. November oder später gef. d. Angebote unter E 5833 an die MNZ, Halle (Saale), Gebl. 47.

Radio

mit **Schlafzimmern**, ent. auch mit **Balkon**, von zwei berufstätigen Damen (Mutter und Tochter) zum 1. November oder später gef. d. Angebote unter E 5833 an die MNZ, Halle (Saale), Gebl. 47.

DKW

„**Meisterklasse**“ sehr schön gepflegter Wagen mit Drahtspeichen Rädern sofort zu verkaufen. **Becker, Schulstr. 6, Ruf 35039.**

Motorrad-Hilfe

mit **Schlafzimmern**, ent. auch mit **Balkon**, von zwei berufstätigen Damen (Mutter und Tochter) zum 1. November oder später gef. d. Angebote unter E 5833 an die MNZ, Halle (Saale), Gebl. 47.

Klein-Saus

mit **Schlafzimmern**, ent. auch mit **Balkon**, von zwei berufstätigen Damen (Mutter und Tochter) zum 1. November oder später gef. d. Angebote unter E 5833 an die MNZ, Halle (Saale), Gebl. 47.

Hypothekendarlehen

mit **Schlafzimmern**, ent. auch mit **Balkon**, von zwei berufstätigen Damen (Mutter und Tochter) zum 1. November oder später gef. d. Angebote unter E 5833 an die MNZ, Halle (Saale), Gebl. 47.

Die Heiligung

mit **Schlafzimmern**, ent. auch mit **Balkon**, von zwei berufstätigen Damen (Mutter und Tochter) zum 1. November oder später gef. d. Angebote unter E 5833 an die MNZ, Halle (Saale), Gebl. 47.

Zeitung und Geld spart man durch eine Nähmaschine

mit **Schlafzimmern**, ent. auch mit **Balkon**, von zwei berufstätigen Damen (Mutter und Tochter) zum 1. November oder später gef. d. Angebote unter E 5833 an die MNZ, Halle (Saale), Gebl. 47.

Verkaufe

mit **Schlafzimmern**, ent. auch mit **Balkon**, von zwei berufstätigen Damen (Mutter und Tochter) zum 1. November oder später gef. d. Angebote unter E 5833 an die MNZ, Halle (Saale), Gebl. 47.

5.- u. D. - Zifferlexikon in Halle

mit **Schlafzimmern**, ent. auch mit **Balkon**, von zwei berufstätigen Damen (Mutter und Tochter) zum 1. November oder später gef. d. Angebote unter E 5833 an die MNZ, Halle (Saale), Gebl. 47.

Die neue Reichsbund-Satzung

Erläuterungen der Aufgaben, Pflichten und Rechte der Vereine

Zur neuen, am 1. Januar 1936 in Kraft tretenden Reichsbund-Satzung bringt die neueste Nummer des Reichssportblatts Erläuterungen, von denen wir die wichtigsten mitzuteilen:

Zur Gruppe A gehören künftig alle diejenigen Turn- und Sportvereine, die von den gemäß der Neuorganisation noch bestehenden 14 Reichsleitern des Reichsbundes betreut werden. Diese 14 Reichsleiter sind folgende: Geräteturnen; Gymnastik; Sommerspiele; Fußball; Rugby; Krieger; Leichtathletik; Handball; Schwimmen; Rodeln; Tennis; Rudern; Kanusport; Fischen; Hockeysport; Skilauf.

Es handelt sich also im wesentlichen um diejenigen Vereine, die den betreffenden Verbänden angehören. Die Verbandzugehörigkeit bildet jedoch kein entscheidendes Kriterium für die Zugehörigkeit zur Gruppe A. Zu dieser Gruppe (Vereine) gehören künftig auch diejenigen Vereine, die zwar einer der oben genannten Verbände nicht angehören, sich aber mit den Abteilungen oder Gruppen von Mitgliedern regelmäßig an den Veranstaltungen eines Reichsbundes beteiligen. Eine solche regelmäßige Beteiligung führt automatisch dazu, daß der betreffende Verein oder seine Abteilung oder Gruppe Mitglied der Gruppe A des Reichsbundes werden muß.

Abgesehen von solchen Fällen sind die den Verbänden der Gruppe B angehörenden Vereine nur durch ihre Mitgliedschaft zu einem dieser Verbände Mitglieder des Reichsbundes. Die der Reichsbundzugehörigkeit neben den Verbänden haben Geltung nur für die Mitglieder der Gruppe A, während für die Mitglieder der Gruppe B (Verbände) die für ihre Mitgliedschaft und für ihre Gliederung in Bezirke geltenden Grundregeln, eine besondere Ordnung zusammengestellt sind. Die Ortsgruppen des Reichsbundes gehören weder zur Gruppe A noch zur Gruppe B, sie haben zum Reichsbund nicht unmittelbar, sondern durch die in ihnen zusammengeschlossenen Vereine in Beziehung.

Der § 7 der Reichsbund-Satzung führt die Gliederung und Rechte, auf die sich dies sowohl für die überfachlichen als für die fachlichen Aufgaben, ein. Diese Einteilung bezieht sich auf die Mitglieder der Gruppe A (Vereine), während für die Mitglieder der Gruppe B (Verbände) die Gliederung aus den Verbandssatzungen zu entnehmen ist. Zweitschwerpunkt einer möglichst einheitlichen Gliederung ist jedoch den Mitgliedern der Gruppe B aufzulegen, ihre Unterabteilungsmittel derjenigen der Gruppe A anzupassen.

Die fachlichen Aufgaben des Reichsbundes im Rahmen der Mitgliedergruppe A bestehen in der Durchführung des sportlichen Betriebes einschließl. der damit in Zusammenhang stehenden Verwaltungsarbeit, der Reichsprüfung, der Finanzverwaltung und des Ausländerverkehrs. Hinsichtlich der fachlichen Aufgaben sind die sachlicheren Verbände, die vom Führer des Reichsbundes zu genehmigen sind und sich in eine Verwaltung, Finanz- und Rechts- und Sportordnung gliedern müssen. Alles was nicht zu den fachlichen Aufgaben rechnet, fällt in das Gebiet der überfachlichen Aufgaben und gehört zum Arbeitsbereich der Gaus- und Kreisführer. Soweit über die Aufgaben der fachlichen von den überfachlichen Aufgaben Zweifel bestehen, sind diese im kameradschaftlichen Zusammenarbeit gelöst werden können bestimmt die Verwaltungsvorschriften, daß der Gau- oder Kreisführer die Entscheidung trifft.

Die Aufnahme in den Reichsbund erfolgt nur auf Antrag. Für die Mitglieder der Gruppe A (Vereine) ist Voraussetzung die Annahme einer vom Reichsleiterführer genehmigten Einheitsfassung und deren Befreiung durch das damit beauftragte Organ (Gau- oder Kreisführer). Vor der Verkündung des Reichsbundbeschlusses ist eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des zuständigen Hobbetsträgers der NSDAP, also des Gaus- oder Kreisleiters, einzuholen. In der Frage der Befreiung bindend. Im Falle der Wiederwahl eines Reichsleiters, bedarf es einer formellen Entscheidung über die Befreiung nur, wenn die Parteiinnung die Wiederwahl beantragt oder wenn sich sonstige Bedenken ergeben. Die Aufnahme von Mitgliedern der Gruppe B (Verbände) erfolgt unmittelbar durch den Führer des Reichsbundes. Dem Aufnahmebescheid ist der Nachweis der Erfüllung der in der besonderen Ordnung dieser Gruppe geltenden Bedingungen beizufügen.

Hinsichtlich der Rechte und Pflichten der Mitglieder des Reichsbundes besteht zwischen den Gruppen A und B kein wesentlicher Unterschied. Beide Gruppen nehmen kraft ihrer Mitgliedschaft an Wettbewerben teil, die sich aus der Zugehörigkeit zum Reichsbund ergeben (Unterstützungen, Hoffentlichkeitsleistungen, Preisverleihungen). Als Preis des Reichsbundes für die Mitgliedschaft und die damit verbundenen Verpflichtungen dient die amtliche Anerkennung als Sportverein. Diese wird sowohl den Mitgliedern der Gruppe A, als auch den Mitgliedern der Mitgliedergruppe B gewährt. Für Vereine des ersten Verband der Mitgliedergruppe B aus gehören, ist Bedingung, daß der grundlegenden

§ 2 der Reichsbund-Satzung (Zweck) Bestandteil ihrer Satzung geworden ist.

Die Beitragspflicht der Mitglieder der Gruppe A und der Mitglieder der Gruppe B ist nach § 5 der Reichsbund-Satzung grundsätzlich ausgleichend. Eine nähere Regelung findet sich für die Gruppe A (Vereine) in der Finanzordnung des Reichsbundes. Diese unterscheidet zwischen einem allgemeinen Beitrag und den besonderen Beiträgen für den fachlichen Betrieb. Die Beiträge für den fachlichen Betrieb der Mitglieder der Gruppe B wird vom Reichsbundführer auf Vorschlag des Führers des Reichsbundes festgelegt.

Der unzeitliche Verlust der Mitgliedschaft zum Reichsbund ist in § 4 der Reichsbund-Satzung nur grundsätzlich ausgesprochen, keine nähere Regelung findet sich für die Mitgliedergruppe A in der Reichsbund-Satzung. Diese Rechtsordnung regelt gleichzeitig in Verbindung mit § 7 der Einheitsfassung der Vereine die Verfahrensvorschriften bezüglich der Ausschließung der Einzelmitglieder dieser Vereine. Sie regelt ferner auch die Disziplinarbefugnis gegenüber den Vereinen und ihren Mitgliedern. Bei der Ausschließung eines dem Reichsbund angehörenden Vereins (Gruppe A) ist in erster Instanz ausschließlich der Gauführer, in zweiter und letzter Instanz der Führer des Reichsbundes zuständig. Soll die Ausschließung eines Vereins wegen einer sachlichen Verletzung erfolgen, so ist das Stadium insofern zu betonen, als das Verfahren nur auf seinen Antrag eingeleitet werden kann.

Die Austragung von Streitigkeiten zwischen Reichsbundvereinen untereinander sowie zwischen einem Verein und seinen Mitgliedern sind in der Reichsordnung (§ 12) behandelt.

Am 1. Januar 1936 treten alle früheren Anordnungen außer Kraft soweit sie mit der neuen Satzung und den Anordnungen des Reichsbundes für Leistungsübungen in Widerspruch stehen.

Der Reichsleiterführer v. Tschammer und Osten beschloß auf seinem Ballanfang den Grundsatz der in der Satzung von Maximalen Gesellen. Abends 8 Uhr der Reichsleiterführer vor der deutschen Kolonie Athens.

Als werkschöner Olympia-Vorbereitung der französischen Ruderer mit der Trainingsaufenthalte bei den Europameisterschaften in Schloß Rœnninge anlegen. Dort haben sie nach Antritt von 2000 die Weilskale erreicht.

Der erfolgreiche Dauerfahrer in der vergangenen Saison war der Röhmer Johann St. Garitz, der mit 24 Siegen und insgesamt 198 Punkten. Mit 135 Punkten belegte Meise-Dortmund den zweiten Platz, gefolgt von Müller-Hannover (119 Punkten), Lachmann-Berlin (118 Punkten), Hülle-Weißig (115 Pkt.) und Kemmer-Rhein (112 Pkt.).

Walter Rohmann, der bei seinen deutschen Siegen, Rittzel am kommenden Sonntag auf der Berliner Winterbahn gegen Weltmeister Laquehan und den Holländer Wals.

In Linas Montfichon wartete der englische Kartendriver Guthrie mit einem neuen Stundenweltrekord für alle Klassen auf. Er legte die Stunde auf einer 600-cm-Maschine mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 158,913 Kilometer zurück.

Mit einem Dreistädtekampf Dresden - Hamburg - Kiel wird am Sonntag ein 150 km langer Wettkampf des Deutschen Reger-Bundes eingeleitet.

Zum Militär-Patrouillenlauf der Reichsbund-Wettkämpfe 1935 wird Polen eine Mannschaft entsenden.

Der Fußball-Städtekampf Berlin gegen Oslo am 3. November wird im Poststadion ausgetragen und von dem Polen-Fußball-Verband Schiedsrichter von Deutschland gegen Letzland, geleitet.

Anta Sjogana, die junge finnische Tennisspielerin, trat nach einer recht erfolgreichen Turnierzeit in England und Frankreich wieder in ihrem Heimatort Valparaiso ein und wurde von ihren Landsleuten jählich gefeiert.

Italiens Nationale Tennismeister wurden in Mailand: Giorgio Palmieri im Männer-Einzel, Lucia Valerio im Frauen-Einzel, Orlando-Quintavalle im Gemischten Doppel.

Deferechts Tennisanläufe wird bei den Männern von Mateja von Metara angeführt. Kosi Kraus wurde als beste Deferechterin eingestuft.

Einen Todeswechsel nimmt das Gestüt Waldried für die kommende Rennzeit vor. Anstelle von G. Streit, der seiner Militärdienstpflicht genügt, wurde der Riese für den Stall Hülshorn tätig gemeldet. S. Starob verpflichtet, neben dem noch M. Feld und A. Ebert die blau-weiße gestreifte Wade tragen.

Die Olympischen Spiele werden 24 Seiten in Garmisch-Partenkirchen und 100 Bulagen in Berlin mitmachen, während Norwegen rund 200 Mann nach Garmisch und Berlin entsenden wird.

Der Reichsleiterführer v. Tschammer und Osten beschloß auf seinem Ballanfang den Grundsatz der in der Satzung von Maximalen Gesellen. Abends 8 Uhr der Reichsleiterführer vor der deutschen Kolonie Athens.

Als werkschöner Olympia-Vorbereitung der französischen Ruderer mit der Trainingsaufenthalte bei den Europameisterschaften in Schloß Rœnninge anlegen. Dort haben sie nach Antritt von 2000 die Weilskale erreicht.

Der erfolgreiche Dauerfahrer in der vergangenen Saison war der Röhmer Johann St. Garitz, der mit 24 Siegen und insgesamt 198 Punkten. Mit 135 Punkten belegte Meise-Dortmund den zweiten Platz, gefolgt von Müller-Hannover (119 Punkten), Lachmann-Berlin (118 Punkten), Hülle-Weißig (115 Pkt.) und Kemmer-Rhein (112 Pkt.).

Walter Rohmann, der bei seinen deutschen Siegen, Rittzel am kommenden Sonntag auf der Berliner Winterbahn gegen Weltmeister Laquehan und den Holländer Wals.

In Linas Montfichon wartete der englische Kartendriver Guthrie mit einem neuen Stundenweltrekord für alle Klassen auf. Er legte die Stunde auf einer 600-cm-Maschine mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 158,913 Kilometer zurück.

Mit einem Dreistädtekampf Dresden - Hamburg - Kiel wird am Sonntag ein 150 km langer Wettkampf des Deutschen Reger-Bundes eingeleitet.

Zum Militär-Patrouillenlauf der Reichsbund-Wettkämpfe 1935 wird Polen eine Mannschaft entsenden.

Der Fußball-Städtekampf Berlin gegen Oslo am 3. November wird im Poststadion ausgetragen und von dem Polen-Fußball-Verband Schiedsrichter von Deutschland gegen Letzland, geleitet.

Anta Sjogana, die junge finnische Tennisspielerin, trat nach einer recht erfolgreichen Turnierzeit in England und Frankreich wieder in ihrem Heimatort Valparaiso ein und wurde von ihren Landsleuten jählich gefeiert.

Italiens Nationale Tennismeister wurden in Mailand: Giorgio Palmieri im Männer-Einzel, Lucia Valerio im Frauen-Einzel, Orlando-Quintavalle im Gemischten Doppel.

Deferechts Tennisanläufe wird bei den Männern von Mateja von Metara angeführt. Kosi Kraus wurde als beste Deferechterin eingestuft.

Einen Todeswechsel nimmt das Gestüt Waldried für die kommende Rennzeit vor. Anstelle von G. Streit, der seiner Militärdienstpflicht genügt, wurde der Riese für den Stall Hülshorn tätig gemeldet. S. Starob verpflichtet, neben dem noch M. Feld und A. Ebert die blau-weiße gestreifte Wade tragen.

Die Nelsonen rudern über 10000 Kilometer

In der kaltgeliebten Generalverammlung der Rudervereinigung von 1874, Nelsons legte der Vereinsführer und sein Sekretär ein jährlich erscheinendes Mitgliedern Rechenschaft über die geleistete Arbeit des vorjährigen Geschäftsjahres ab.

Trotz vieler Neuankömmlinge und Heimarbeit konnte der Etat ausgeglichen werden. Obwohl die Gesamtbeiträge des vorangegangenen Jahres infolge unglücklicher Witterung nicht ganz erreicht wurde, dürfte die Leistung von 103 225 Mannschafskilometer in Mitteldeutschland und weit über die Grenzen hinaus, ein Beweis dafür sein, daß der Verein sich gegenüber dem Vorjahr um 40 erhöhen konnte.

Errungen wurden in diesem Jahre neun Siege der Männer-Konkurrenz und ein Frauen-Preis, so daß sich die Gesamtzahl der errungenen Siege auf 254 der Männer-Abteilung und sechs Siege der Frauen-Abteilung beläuft, darunter auch der 50. Jahrestag.

Als Vereinsführer wurde der bisherige Stellvertreter Vereinsführer Kam. Otto Gehrmann gewählt, der schon seit April die Geschäfte geführt hatte, nach dem der bisherige Vereinsführer und Ehrenmitglied Kam. Sob. Weinsdorf Halle verstarb. Um sich in Weimar anzukleben. Mit sehr vielen Dankensworten für die geleistete Arbeit wurde ihm einhellig Entlassung erteilt, und dem künftigen Vorstand gegeben, weiterhin der Stadt Halle der große Nelson zu bleiben, der er immer gewogen ist.

Amliche Bekanntmachungen

Kreis Saale - Amt 4 (Hamball)
1. Überungen. Die laut Bekanntmachung vom 18. Oktober 1935 gezeichneten Aufgaben des 1935. Jahres werden in befristeter Frist freigegeben. 2. Besondere. Der 23. November wird der Siegerfest, der 24. November der Besonderefest, der 25. November der 26. November der 27. November der 28. November der 29. November der 30. November der 31. November der 1. Dezember der 2. Dezember der 3. Dezember der 4. Dezember der 5. Dezember der 6. Dezember der 7. Dezember der 8. Dezember der 9. Dezember der 10. Dezember der 11. Dezember der 12. Dezember der 13. Dezember der 14. Dezember der 15. Dezember der 16. Dezember der 17. Dezember der 18. Dezember der 19. Dezember der 20. Dezember der 21. Dezember der 22. Dezember der 23. Dezember der 24. Dezember der 25. Dezember der 26. Dezember der 27. Dezember der 28. Dezember der 29. Dezember der 30. Dezember der 31. Dezember der 1. Januar der 2. Januar der 3. Januar der 4. Januar der 5. Januar der 6. Januar der 7. Januar der 8. Januar der 9. Januar der 10. Januar der 11. Januar der 12. Januar der 13. Januar der 14. Januar der 15. Januar der 16. Januar der 17. Januar der 18. Januar der 19. Januar der 20. Januar der 21. Januar der 22. Januar der 23. Januar der 24. Januar der 25. Januar der 26. Januar der 27. Januar der 28. Januar der 29. Januar der 30. Januar der 31. Januar der 1. Februar der 2. Februar der 3. Februar der 4. Februar der 5. Februar der 6. Februar der 7. Februar der 8. Februar der 9. Februar der 10. Februar der 11. Februar der 12. Februar der 13. Februar der 14. Februar der 15. Februar der 16. Februar der 17. Februar der 18. Februar der 19. Februar der 20. Februar der 21. Februar der 22. Februar der 23. Februar der 24. Februar der 25. Februar der 26. Februar der 27. Februar der 28. Februar der 29. Februar der 30. Februar der 1. März der 2. März der 3. März der 4. März der 5. März der 6. März der 7. März der 8. März der 9. März der 10. März der 11. März der 12. März der 13. März der 14. März der 15. März der 16. März der 17. März der 18. März der 19. März der 20. März der 21. März der 22. März der 23. März der 24. März der 25. März der 26. März der 27. März der 28. März der 29. März der 30. März der 31. März der 1. April der 2. April der 3. April der 4. April der 5. April der 6. April der 7. April der 8. April der 9. April der 10. April der 11. April der 12. April der 13. April der 14. April der 15. April der 16. April der 17. April der 18. April der 19. April der 20. April der 21. April der 22. April der 23. April der 24. April der 25. April der 26. April der 27. April der 28. April der 29. April der 30. April der 1. Mai der 2. Mai der 3. Mai der 4. Mai der 5. Mai der 6. Mai der 7. Mai der 8. Mai der 9. Mai der 10. Mai der 11. Mai der 12. Mai der 13. Mai der 14. Mai der 15. Mai der 16. Mai der 17. Mai der 18. Mai der 19. Mai der 20. Mai der 21. Mai der 22. Mai der 23. Mai der 24. Mai der 25. Mai der 26. Mai der 27. Mai der 28. Mai der 29. Mai der 30. Mai der 31. Mai der 1. Juni der 2. Juni der 3. Juni der 4. Juni der 5. Juni der 6. Juni der 7. Juni der 8. Juni der 9. Juni der 10. Juni der 11. Juni der 12. Juni der 13. Juni der 14. Juni der 15. Juni der 16. Juni der 17. Juni der 18. Juni der 19. Juni der 20. Juni der 21. Juni der 22. Juni der 23. Juni der 24. Juni der 25. Juni der 26. Juni der 27. Juni der 28. Juni der 29. Juni der 30. Juni der 1. Juli der 2. Juli der 3. Juli der 4. Juli der 5. Juli der 6. Juli der 7. Juli der 8. Juli der 9. Juli der 10. Juli der 11. Juli der 12. Juli der 13. Juli der 14. Juli der 15. Juli der 16. Juli der 17. Juli der 18. Juli der 19. Juli der 20. Juli der 21. Juli der 22. Juli der 23. Juli der 24. Juli der 25. Juli der 26. Juli der 27. Juli der 28. Juli der 29. Juli der 30. Juli der 1. August der 2. August der 3. August der 4. August der 5. August der 6. August der 7. August der 8. August der 9. August der 10. August der 11. August der 12. August der 13. August der 14. August der 15. August der 16. August der 17. August der 18. August der 19. August der 20. August der 21. August der 22. August der 23. August der 24. August der 25. August der 26. August der 27. August der 28. August der 29. August der 30. August der 1. September der 2. September der 3. September der 4. September der 5. September der 6. September der 7. September der 8. September der 9. September der 10. September der 11. September der 12. September der 13. September der 14. September der 15. September der 16. September der 17. September der 18. September der 19. September der 20. September der 21. September der 22. September der 23. September der 24. September der 25. September der 26. September der 27. September der 28. September der 29. September der 30. September der 1. Oktober der 2. Oktober der 3. Oktober der 4. Oktober der 5. Oktober der 6. Oktober der 7. Oktober der 8. Oktober der 9. Oktober der 10. Oktober der 11. Oktober der 12. Oktober der 13. Oktober der 14. Oktober der 15. Oktober der 16. Oktober der 17. Oktober der 18. Oktober der 19. Oktober der 20. Oktober der 21. Oktober der 22. Oktober der 23. Oktober der 24. Oktober der 25. Oktober der 26. Oktober der 27. Oktober der 28. Oktober der 29. Oktober der 30. Oktober der 1. November der 2. November der 3. November der 4. November der 5. November der 6. November der 7. November der 8. November der 9. November der 10. November der 11. November der 12. November der 13. November der 14. November der 15. November der 16. November der 17. November der 18. November der 19. November der 20. November der 21. November der 22. November der 23. November der 24. November der 25. November der 26. November der 27. November der 28. November der 29. November der 30. November der 1. Dezember der 2. Dezember der 3. Dezember der 4. Dezember der 5. Dezember der 6. Dezember der 7. Dezember der 8. Dezember der 9. Dezember der 10. Dezember der 11. Dezember der 12. Dezember der 13. Dezember der 14. Dezember der 15. Dezember der 16. Dezember der 17. Dezember der 18. Dezember der 19. Dezember der 20. Dezember der 21. Dezember der 22. Dezember der 23. Dezember der 24. Dezember der 25. Dezember der 26. Dezember der 27. Dezember der 28. Dezember der 29. Dezember der 30. Dezember der 1. Januar der 2. Januar der 3. Januar der 4. Januar der 5. Januar der 6. Januar der 7. Januar der 8. Januar der 9. Januar der 10. Januar der 11. Januar der 12. Januar der 13. Januar der 14. Januar der 15. Januar der 16. Januar der 17. Januar der 18. Januar der 19. Januar der 20. Januar der 21. Januar der 22. Januar der 23. Januar der 24. Januar der 25. Januar der 26. Januar der 27. Januar der 28. Januar der 29. Januar der 30. Januar der 1. Februar der 2. Februar der 3. Februar der 4. Februar der 5. Februar der 6. Februar der 7. Februar der 8. Februar der 9. Februar der 10. Februar der 11. Februar der 12. Februar der 13. Februar der 14. Februar der 15. Februar der 16. Februar der 17. Februar der 18. Februar der 19. Februar der 20. Februar der 21. Februar der 22. Februar der 23. Februar der 24. Februar der 25. Februar der 26. Februar der 27. Februar der 28. Februar der 29. Februar der 30. Februar der 1. März der 2. März der 3. März der 4. März der 5. März der 6. März der 7. März der 8. März der 9. März der 10. März der 11. März der 12. März der 13. März der 14. März der 15. März der 16. März der 17. März der 18. März der 19. März der 20. März der 21. März der 22. März der 23. März der 24. März der 25. März der 26. März der 27. März der 28. März der 29. März der 30. März der 1. April der 2. April der 3. April der 4. April der 5. April der 6. April der 7. April der 8. April der 9. April der 10. April der 11. April der 12. April der 13. April der 14. April der 15. April der 16. April der 17. April der 18. April der 19. April der 20. April der 21. April der 22. April der 23. April der 24. April der 25. April der 26. April der 27. April der 28. April der 29. April der 30. April der 1. Mai der 2. Mai der 3. Mai der 4. Mai der 5. Mai der 6. Mai der 7. Mai der 8. Mai der 9. Mai der 10. Mai der 11. Mai der 12. Mai der 13. Mai der 14. Mai der 15. Mai der 16. Mai der 17. Mai der 18. Mai der 19. Mai der 20. Mai der 21. Mai der 22. Mai der 23. Mai der 24. Mai der 25. Mai der 26. Mai der 27. Mai der 28. Mai der 29. Mai der 30. Mai der 1. Juni der 2. Juni der 3. Juni der 4. Juni der 5. Juni der 6. Juni der 7. Juni der 8. Juni der 9. Juni der 10. Juni der 11. Juni der 12. Juni der 13. Juni der 14. Juni der 15. Juni der 16. Juni der 17. Juni der 18. Juni der 19. Juni der 20. Juni der 21. Juni der 22. Juni der 23. Juni der 24. Juni der 25. Juni der 26. Juni der 27. Juni der 28. Juni der 29. Juni der 30. Juni der 1. Juli der 2. Juli der 3. Juli der 4. Juli der 5. Juli der 6. Juli der 7. Juli der 8. Juli der 9. Juli der 10. Juli der 11. Juli der 12. Juli der 13. Juli der 14. Juli der 15. Juli der 16. Juli der 17. Juli der 18. Juli der 19. Juli der 20. Juli der 21. Juli der 22. Juli der 23. Juli der 24. Juli der 25. Juli der 26. Juli der 27. Juli der 28. Juli der 29. Juli der 30. Juli der 1. August der 2. August der 3. August der 4. August der 5. August der 6. August der 7. August der 8. August der 9. August der 10. August der 11. August der 12. August der 13. August der 14. August der 15. August der 16. August der 17. August der 18. August der 19. August der 20. August der 21. August der 22. August der 23. August der 24. August der 25. August der 26. August der 27. August der 28. August der 29. August der 30. August der 1. September der 2. September der 3. September der 4. September der 5. September der 6. September der 7. September der 8. September der 9. September der 10. September der 11. September der 12. September der 13. September der 14. September der 15. September der 16. September der 17. September der 18. September der 19. September der 20. September der 21. September der 22. September der 23. September der 24. September der 25. September der 26. September der 27. September der 28. September der 29. September der 30. September der 1. Oktober der 2. Oktober der 3. Oktober der 4. Oktober der 5. Oktober der 6. Oktober der 7. Oktober der 8. Oktober der 9. Oktober der 10. Oktober der 11. Oktober der 12. Oktober der 13. Oktober der 14. Oktober der 15. Oktober der 16. Oktober der 17. Oktober der 18. Oktober der 19. Oktober der 20. Oktober der 21. Oktober der 22. Oktober der 23. Oktober der 24. Oktober der 25. Oktober der 26. Oktober der 27. Oktober der 28. Oktober der 29. Oktober der 30. Oktober der 1. November der 2. November der 3. November der 4. November der 5. November der 6. November der 7. November der 8. November der 9. November der 10. November der 11. November der 12. November der 13. November der 14. November der 15. November der 16. November der 17. November der 18. November der 19. November der 20. November der 21. November der 22. November der 23. November der 24. November der 25. November der 26. November der 27. November der 28. November der 29. November der 30. November der 1. Dezember der 2. Dezember der 3. Dezember der 4. Dezember der 5. Dezember der 6. Dezember der 7. Dezember der 8. Dezember der 9. Dezember der 10. Dezember der 11. Dezember der 12. Dezember der 13. Dezember der 14. Dezember der 15. Dezember der 16. Dezember der 17. Dezember der 18. Dezember der 19. Dezember der 20. Dezember der 21. Dezember der 22. Dezember der 23. Dezember der 24. Dezember der 25. Dezember der 26. Dezember der 27. Dezember der 28. Dezember der 29. Dezember der 30. Dezember der 1. Januar der 2. Januar der 3. Januar der 4. Januar der 5. Januar der 6. Januar der 7. Januar der 8. Januar der 9. Januar der 10. Januar der 11. Januar der 12. Januar der 13. Januar der 14. Januar der 15. Januar der 16. Januar der 17. Januar der 18. Januar der 19. Januar der 20. Januar der 21. Januar der 22. Januar der 23. Januar der 24. Januar der 25. Januar der 26. Januar der 27. Januar der 28. Januar der 29. Januar der 30. Januar der 1. Februar der 2. Februar der 3. Februar der 4. Februar der 5. Februar der 6. Februar der 7. Februar der 8. Februar der 9. Februar der 10. Februar der 11. Februar der 12. Februar der 13. Februar der 14. Februar der 15. Februar der 16. Februar der 17. Februar der 18. Februar der 19. Februar der 20. Februar der 21. Februar der 22. Februar der 23. Februar der 24. Februar der 25. Februar der 26. Februar der 27. Februar der 28. Februar der 29. Februar der 30. Februar der 1. März der 2. März der 3. März der 4. März der 5. März der 6. März der 7. März der 8. März der 9. März der 10. März der 11. März der 12. März der 13. März der 14. März der 15. März der 16. März der 17. März der 18. März der 19. März der 20. März der 21. März der 22. März der 23. März der 24. März der 25. März der 26. März der 27. März der 28. März der 29. März der 30. März der 1. April der 2. April der 3. April der 4. April der 5. April der 6. April der 7. April der 8. April der 9. April der 10. April der 11. April der 12. April der 13. April der 14. April der 15. April der 16. April der 17. April der 18. April der 19. April der 20. April der 21. April der 22. April der 23. April der 24. April der 25. April der 26. April der 27. April der 28. April der 29. April der 30. April der 1. Mai der 2. Mai der 3. Mai der 4. Mai der 5. Mai der 6. Mai der 7. Mai der 8. Mai der 9. Mai der 10. Mai der 11. Mai der 12. Mai der 13. Mai der 14. Mai der 15. Mai der 16. Mai der 17. Mai der 18. Mai der 19. Mai der 20. Mai der 21. Mai der 22. Mai der 23. Mai der 24. Mai der 25. Mai der 26. Mai der 27. Mai der 28. Mai der 29. Mai der 30. Mai der 1. Juni der 2. Juni der 3. Juni der 4. Juni der 5. Juni der 6. Juni der 7. Juni der 8. Juni der 9. Juni der 10. Juni der 11. Juni der 12. Juni der 13. Juni der 14. Juni der 15. Juni der 16. Juni der 17. Juni der 18. Juni der 19. Juni der 20. Juni der 21. Juni der 22. Juni der 23. Juni der 24. Juni der 25. Juni der 26. Juni der 27. Juni der 28. Juni der 29. Juni der 30. Juni der 1. Juli der 2. Juli der 3. Juli der 4. Juli der 5. Juli der 6. Juli der 7. Juli der 8. Juli der 9. Juli der 10. Juli der 11. Juli der 12. Juli der 13. Juli der 14. Juli der 15. Juli der 16. Juli der 17. Juli der 18. Juli der 19. Juli der 20. Juli der 21. Juli der 22. Juli der 23. Juli der 24. Juli der 25. Juli der 26. Juli der 27. Juli der 28. Juli der 29. Juli der 30. Juli der 1. August der 2. August der 3. August der 4. August der 5. August der 6. August der 7. August der 8. August der 9. August der 10. August der 11. August der 12. August der 13. August der 14. August der 15. August der 16. August der 17. August der 18. August der 19. August der 20. August der 21. August der 22. August der 23. August der 24. August der 25. August der 26. August der 27. August der 28. August der 29. August der 30. August der 1. September der 2. September der 3. September der 4. September der 5. September der 6. September der 7. September der 8. September der 9. September der 10. September der 11. September der 12. September der 13. September der 14. September der 15. September der 16. September der 17. September der 18. September der 19. September der 20. September der 21. September der 22. September der 23. September der 24. September der 25. September der 26. September der 27. September der 28. September der 29. September der 30. September der 1. Oktober der 2. Oktober der 3. Oktober der 4. Oktober der 5. Oktober der 6. Oktober der 7. Oktober der 8. Oktober der 9. Oktober der 10. Oktober der 11. Oktober der 12. Oktober der 13. Oktober der 14. Oktober der 15. Oktober der 16. Oktober der 17. Oktober der 18. Oktober der 19. Oktober der 20. Oktober der 21. Oktober der 22. Oktober der 23. Oktober der 24. Oktober der 25. Oktober der 26. Oktober der 27. Oktober der 28. Oktober der 29. Oktober der 30. Oktober der 1. November der 2. November der 3. November der 4. November der 5. November der 6. November der 7. November der 8. November der 9. November der 10. November der 11. November der 12. November der 13. November der 14. November der 15. November der 16. November der 17. November der 18. November der 19. November der 20. November der 21. November der 22. November der 23. November der 24. November der 25. November der 26. November der 27. November der 28. November der 29. November der 30. November der 1. Dezember der 2. Dezember der 3. Dezember der 4. Dezember der 5. Dezember der 6. Dezember der 7. Dezember der 8. Dezember der 9. Dezember der 10. Dezember der 11. Dezember der 12. Dezember der 13. Dezember der 14. Dezember der 15. Dezember der 16. Dezember der 17. Dezember der 18. Dezember der 19. Dezember der 20. Dezember der 21. Dezember der 22. Dezember der 23. Dezember der 24. Dezember der 25. Dezember der 26. Dezember der 27. Dezember der 28. Dezember der 29. Dezember der 30. Dezember der 1. Januar der 2. Januar der 3. Januar der 4. Januar der 5. Januar der 6. Januar der 7. Januar der 8. Januar der 9. Januar der 10. Januar der 11. Januar der 12. Januar der 13. Januar der 14. Januar der 15. Januar der 16. Januar der 17. Januar der 18. Januar der 19. Januar der 20. Januar der 21. Januar der 22. Januar der 23. Januar der 24. Januar der 25. Januar der 26. Januar der 27. Januar der 28. Januar der 29. Januar der 30. Januar der 1. Februar der 2. Februar der 3. Februar der 4. Februar der 5. Februar der 6. Februar der 7. Februar der 8. Februar der 9. Februar der 10. Februar der 11. Februar der 12. Februar der 13. Februar der 14. Februar der 15. Februar der 16. Februar der 17. Februar der 18. Februar der 19. Februar der 20. Februar der 21. Februar der 22. Februar der 23. Februar der 24. Februar der 25. Februar der 26. Februar der 27. Februar der 28. Februar der 29. Februar der 30. Februar der 1. März der 2. März der 3. März der 4. März der 5. März der 6. März der 7. März der 8. März der 9. März der 10. März der 11. März der 12. März der 13. März der 14. März der 15. März der 16. März der 17. März der 18. März der 19. März der 20. März der 21. März der 22. März der 23. März der 24. März der 25. März der 26. März der 27. März der 28. März der 29. März der 30. März der 1. April der 2. April der 3. April der 4. April der 5. April der 6. April der 7. April der 8. April der 9. April der 10. April der 11. April der 12. April der 13. April der 14. April der 15. April der 16. April der 17. April der 18. April der 19. April der 20. April der 21. April der 22. April der 23. April der 24. April der 25. April der 26. April der 27. April der 28. April der 29. April der 30. April der 1. Mai der 2. Mai der 3. Mai der 4. Mai der 5. Mai der 6. Mai der 7. Mai der 8. Mai der 9. Mai der 10. Mai der 11. Mai der 12. Mai der 13. Mai der 14. Mai der 15. Mai der 16. Mai der 17. Mai der 18. Mai der 19. Mai der 20. Mai der 21. Mai der 22. Mai der 23. Mai der 24. Mai der 25. Mai der 26. Mai der 27. Mai der 28. Mai der 29. Mai der 30. Mai der 1. Juni der 2. Juni der 3. Juni der 4. Juni der 5. Juni der 6. Juni der 7. Juni der 8. Juni der 9. Juni der 10. Juni der 11. Juni der 12. Juni der 13. Juni der 14. Juni der 15. Juni der 16. Juni der 17. Juni der 18. Juni der 19. Juni der 20. Juni der 21. Juni der 22. Juni der 23. Juni der 24. Juni der 25. Juni der 26. Juni der 27. Juni der 28. Juni der 29. Juni der 30. Juni der 1. Juli der 2. Juli der 3. Juli der 4. Juli der 5. Juli der 6. Juli der 7. Juli der 8. Juli der



Mitteldutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlagsadresse für die Gesamtausgabe, sowie die Ausgabe Halle und Umgebung, A. Laut, Reichstraße Nr. 8, für die Gau-Ausgabe Reichstraße Nr. 1 und für alle übrigen Bezirke und Untergauen Reichstraße Nr. 5, Berlin und Geschäftsverteilung: Halle (S.), Gehlstraße 47, Fernruf 276 21. Anzeigenverordnungen überall im Gau, Politisch Leipzig 2434.

Trauer um Reichsstatthalter Loeper

Beileid des Gaues Halle-Merseburg

Dessau, 24. Oktober. Mittwochsabend 5.30 Uhr ist der Reichsstatthalter in Braunschweig und Anhalt und Gauleiter von Magdeburg-Anhalt, Hauptmann a. D. Wilhelm Friedrich Loeper nach längerer Krankheit sanft entschlafen.

Der Führer sandte an Frau Loeper auf die Todesnachricht hin folgenden Gram:

In Hinscheiden Ihres Gatten spreche ich Ihnen mein herzlichstes aus. Er war einer meiner ältesten und treuesten Mitkämpfer, dessen um die Wiederaufrichtung des Reiches unverwundlich sind. In Dank- und Verbundenheit gedenke ich seines Wirkens als Gauleiter und Reichs-Mitglied. Möge Ihnen der Gedanke an das große Werk Ihres Gatten Trost und schweren Schmerz geben.

Endlich im ganzen Deutschen Reich ist die Trauernachricht mit solchem Aufgenommen worden, als im Nachbargau Halle-Merseburg. Der Kampf, den Gauleiter Loeper im Norden der Provinz Sachsen für unsern Anführer geführt hat, ist ein Beispiel für die unerschütterliche Hingabe von einer roten Domäne in eine hochburgliche Welt. Möge Ihnen der Gedanke an das große Werk Ihres Gatten Trost und schweren Schmerz geben.

Im Gau Halle-Merseburg fiel gestern ein guter Kamerad, mit dem an Seite tritten. Möge unsern Gedanken, dem sich das Kampfbildnis in besonderer Trauer anschließt, dem Nachbargau ein Trost sein.

Tagesbefehl an die SA

Magdeburg, 24. Oktober. Der Führer der Gruppe Mitte hat an die SA-Gruppe Mitte folgenden Tagesbefehl erlassen:

SA-Männer der Gruppe Mitte!

Ein schwerer schmerzlicher Verlust hat uns alle betroffen. Der Gauleiter des Gaues Magdeburg-Anhalt, Reichsstatthalter Hauptmann a. D. Loeper, ist heute still nach längerem Leiden in Walsall eingegangen. Mit Schmerz und Trauer steht die SA der Gruppe Mitte an der Bahre dieses aufrichtigen deutschen Mannes, der als einer der ersten Kämpfer der nationalsozialistischen Bewegung und als treuer Paladin des Führers mit seiner eigenen Pflichterfüllung und seiner stiefkälteren Haltung uns allezeit leuchtendes Vorbild gewesen ist.

Die SA der Gruppe Mitte verliert in dem Gauleiter einen in guten und schweren Zeiten erprobten treuen Freund und Kameraden. Sein Geist wird unser Geist bleiben. Wir werden ihm in unserm Herzen ein ewiges Denkmal setzen.

Magdeburg, 23. Oktober 1935.

Der Führer der Gruppe Mitte
Kob, Gruppenführer.

Abschiedsfeier in Dessau

Dessau, 24. Oktober. Am Mittwochsabend versammelten sich im ehemaligen Landtagsgebäude im Hause des anhaltischen Staatsministeriums die engsten Mitglieder vom Gau, die führenden Vertreter aller Parteigliederungen und Organisationen aus dem ganzen Gau, der Oberpräsident von Ulrich, der Regierungspräsident von Jagow und Vertreter der anhaltischen und braunschweigischen Staatsregierung zu einer Abschiedsfeier für den Verstorbenen. Der Saal war mit den Symbolen des Dritten Reiches und mit Trauerflor würdig geschmückt.

Nach kurzen einleitenden Worten des anhaltischen Staatsministers Freyberg richtete der hellbetretende Gauleiter Staatsrat Eggeling eine Ansprache an die Versammelten, in der er u. a. ausführte:

Die Vertreter der Ministerien und die Gauleitung Magdeburg-Anhalt haben Sie hierher gebeten, um zum letzten Male an die offene Bahre unseres verehrten Reichsstatthalters und Gauleiters zu treten. Erst heute, da wir vor dem Unabhängigen stehen, ist uns klar, daß wir nicht nur den nationalsozialistischen Vorkämpfer unseres Gaues, nicht nur den weischaubenden politischen Führer verloren haben, sondern den ersten Reichspräsidenten für die Einheit von Staat und Partei. Für uns alle, die wir die letzten Jahre der Erhebung unseres Volkes erlebt haben, steht fest, daß diese ersten Vorkämpfer der nationalsozialistischen Idee, diese alten Paladine des Führers in dem Bereich ihrer Gauen eine einmalige Erscheinung sind, die niemals ersetzt werden können.

So wie der Führer aus einer ganz kleinen Schar von Anhängern schließlich das Millionenheer der NSDAP schuf, so haben Sie im Bereich ihrer Gauen mit unermüdlicher Mühe und Opferbereitschaft aufgebaut und geschaffen und schließlich den Staat erobert, nicht um diesen Staat eine neue Regierung zu geben, sondern ihn mit neuem Inhalt zu erfüllen und das Volk zu erheben.

Wenn wir das Leben des Verstorbenen betrachten, so war es ein einziger Weg von Opfer, Arbeit, Leiden und Kämpfen. Wie tief dieser edelste deutsche Mann empfand und wie alljährlich er sich fühlte in dem Bewußtsein, unserem Führer dienen zu können, wie lieb er sein Volk hatte und wie er an seinen Mitkämpfern und Mitarbeitern hing, geht aus



„Heil Hitler!“
ges: Rudolf Jordan.“
Nationalsozialisten des Gaues
Halt sandte Gauleiter Jordan
gebung:
denken in dieser Stunde die
ken des Gaues Halle-Merse-
Gauleiters in treuer Kampfs-
f Staatsrat Eggelings
Oktober. Der stellvertretende
Gaues Magdeburg-Anhalt,
sting, erläßt ferner einen Auf-
heißt:
zialisten, Parteigenossen!
eiter ist von uns gegangen! —
n, mit unendlicher Geduld und
Willenskraft getragenen Leiden
Partie Horst Wessel eingegangen.
hat ihn den Ernst seiner
heit nicht erkennen lassen. So
chied von uns geschieden. Sein
ststand und an die Notwendig-
strens und Schaffens war so
des Lobes, der seiner Partte,
ein Leben seinen Abschlus
ar seinem 30. 10. 1935, ein
unseren, meine Parteigenossen,
war wie das eigene. War es in
s Kampfes, war es nach Er-
acht, immer war er der
g einsteht.
wir vermaßt. Er hat nun aus-
im Geist steht er unter uns.
den, ihn legen zu hören: Nun
Parteigenossen, daß ich nicht
er Gauleiter war. Nun
nicht umsonst gelebt habe!
den und Nationalsozialisten!
eines Vermächtnis unseres toten
unserer Hand. Licht es in Euch
en, dann bleibt auch er stets